



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Beilage: Die deutsche Front - O. m. d. D. Halle (S.). Große Wirtschafts- u. W. ...

Die NSDAP ist das amlicke ...

Zum 9. November

Von Reichsminister Dr. Frick

Es gibt wenige Tage im Leben der Nation, die sich in das Schicksal des deutschen Volkes so tief eingegraben haben, wie der 9. November 1923. In diesem trüben Herbsttage, da die nationalsozialistische Erhebung ihren ersten großen Opfergang antrat, fanden Deutsche Deutschen gegenüber. Die Freiheitsbewegung Adolf Hitler wurde blutig unterdrückt und es schien, als ob der süßhe Verlust, die Ketten, die sich um Deutschland gelegt hatten, zu sprengen, für immer mißglückt sei.

Allein der Glaube an den Führer und den Sieg seiner Sache hat die große Wendung gebracht. Wenn wir Nationalsozialisten heute mit Stolz erkannt haben, daß das Opfer des 9. November zum gewaltigen Symbol wurde, aus dem den Soldaten des Führers die stiftliche Kraft für ihren jahrelangen gleichgültigen Kampf erwuchs, dann betonen wir zugleich, daß das stille Selbsternter der Opfer des Dönn-Platzes erst durch die geschichtlichen Taten des Führers Sinn und Geltung erhielt.

War Adolf Hitler für alle Nationalsozialisten schon vor dem 9. November 1923 der alleinige Führer der Bewegung, so wurde sein Führertum in der darauffolgenden Zeit allen Deutschen offenbar, die den Glauben an den Führer der Nation und den Sieg der deutschen Sache nicht verloren gaben. Vor den Volkstribunen zu München sprach der Führer das stolze Wort, mit dem er die Verantwortung für die Dönn-Platz-Opfer übernahm. In der Bewegung eindeutig festgelegt: „Ich trage die Verantwortung allein.“

So liegt aus Kämpfen und Opfern der Führergedanke in seiner reinen und großen Haltung hervor, der allein den Sieg der Bewegung sicherte und die Grundlagen für das Dritte Reich schuf.

Aus Heldentum, Opfer und echtem Führertum erwuchs der Nation die Kraft zu ihrer Befreiung. Als Opfer an Zeit und Geld, alle Leiden in Kämpfen und alle Kämpfe in den Sälen und auf den Straßen ganz Deutschlands konnten nur ertragen werden, weil jeder Parteiangehörige, jeder seiner Mitkämpfer, das Vorbild des Führers und das Vermächtnis der Gefallenen in seinem Herzen trug.

Sie haben uns durch die Jahre des Kampfes gelehrt, sie haben uns auferichtet in den schlimmsten Tagen des Ringens um die Macht, und Sie führten uns zum Siegel!

Das Reich ist mit dem Sieg der nationalsozialistischen Idee wieder ein Staat der Ehre, Freiheit und Kraft geworden.

Die Gedanktaten an der Feldherrenhalle in München trägt für alle Zeiten mit Recht das stolze Wort des Führers: „Und Ihr habt doch gesiegt!“

Schuh des Gedenktages

Berlin, 7. November. Der 9. November ist in der deutschen Geschichte durch die Opfer der NSDAP, vom Dönnplatz zu München für alle Zeiten zu einem Tag des ersten Gedächtnisses geworden; er wird zum ganzen deutschen Volk als ein Tag der Ehre und des nationalen Erinnerns begangen werden.

Der Reichs- und preussische Minister des Innern Dr. Frick hat nunmehr zum Schutze des Gedenktages für die Ermordeten der Bewegung am 9. November eine Verordnung erlassen, durch die am 9. November 1936 in Sälen mit Schaustücktrieb, musikalische Darbietungen jeder Art mit Ausnahme der Darbietungen der deutschen Rundfunkübernehmer und ferner alle anderen der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen verboten werden, sofern bei ihnen nicht der diesem Tage entsprechende ernste Charakter gewahrt ist. Für jeden Fall der Nichtbefolgung dieser Verordnung sind Polizeistrafen angedroht.

Deutschland gedenkt der Opfer vom 9. November

Das Programm für die Feierlichkeiten am 8./9. November. Der Führer spricht zur Alten Garde - Appell an der Ewigen Wache

München, 7. November. Das offizielle Programm für die Begehung des 8. bis 9. November in der Hauptstadt der Bewegung liegt nunmehr vor.

Danach beginnen die Feierlichkeiten am Sonntag dem 8. November, um 19 Uhr mit dem

Treffen der alten Kämpfer

im „Bürgerbräuereifeld“, wo der Führer zu seinen alten Kämpfern an dieser historischen Stätte sprechen wird. Es spielt der Musikzug und der Spielmannszug der Standarte Adolf Hitler.

Am 23 Uhr erfolgt dann der Einmarsch der Standarten durch das Zeughaus zur Feldherrenhalle. An ihm beteiligen sich: Der Musikzug der SS-Standarte „Deutschland“, der den Aufmarsch eröffnet. Ihm folgen zwei Ehrenführer, der SS-Standarte „Deutschland“, hinter denen die Musiktruppe getragen wird, an die sich die Standarten der SA, SS und des NSKK, zeitlich anschließend tragen alle Aufmärsche eröffnet. Ihm folgen zwei Ehrenführer, der SS-Standarte „Deutschland“, hinter denen die Musiktruppe getragen wird, an die sich die Standarten der SA, SS und des NSKK, zeitlich anschließend tragen alle Aufmärsche eröffnet. Ihm folgen zwei Ehrenführer, der SS-Standarte „Deutschland“, hinter denen die Musiktruppe getragen wird, an die sich die Standarten der SA, SS und des NSKK, zeitlich anschließend tragen alle Aufmärsche eröffnet.

Ehrenführer der SA, des NSKK, der Politischen Leiter, des Reichsarbeitsdienstes und der SS, beschließen den

mittenächtlichen Marsch,

der seinen Weg durch die Ludwigstraße zum Dönnplatz nimmt.

An beiden Seiten nehmen die Standarten Aufstellung. Kampfmusik von 1923 legen unter den Klängen des Führerliedes die 16 Kränze des Führers an den in der Feldherrenhalle aufgestellten Flammenkolonnen nieder, deren jeder den Namen eines der Ermordeten trägt. Nunmehr bezieht die Hitlerjugend die Ehrenwache.

Gegen jüdische Mordverherrlichung

Schweizer Presse gegen jüdische Entlastungsoffensive für Gustloffs Mörder.

Drohbericht unseres Korrespondenten

Bern, 7. November. Wie wir bereits berichtet, beginnt Anfang Dezember der Mordprozess in Chur gegen den Juden David Frankfurter, der unseren Parteigenossen Wilhelm Gustloff, den Landesleiter der Schweiz der Auslandsorganisation der NSDAP, feige ermordete. An aller Welt hat die jüdische Presse seit längerem Sympathieerklärungen für den Mörder und Verherrlichungen seiner Tat zum Stapel gelassen. Die Zeitung der beschriebenen jüdischen Welt zur Abwehr des Antisemitismus, die sich bewagt hinter den jüdischen Mördermörder stellt, hatte sogar die gemeine Freiheit besessen, die Verlogen des Führers in Zusammenhang mit der Mordtat in der widerlichsten Weise angegriffen. Diese Unverschämtheit und jüdische Gemeinheit ist nun doch in dieser Beziehung sonst sehr duldbarmen Schweizern auf die Nerven gefallen.

Die liberale Zeitung „Berliner Rundschau“ bringt in einem jeden erschienenen Artikel „Vor neuen Subversiven in Deutschland“ nach

Den Montag, den 9. November, gibt sein Gepräge

Der Marsch des 9. November.

Um 10.30 Uhr erfolgt die Aufstellung des Zuges am Bürgerbräuereifeld. Als erster nimmt Julius Streicher Aufstellung, hinter dem die Musiktruppe getragen wird. Es reihen sich an: die Führergruppe, die alten Kämpfer, die Reichsleiter, Gauleiter, Obergruppenführer und Gruppenführer der SA, SS, der NSKK, Obergruppenführer und Gauleiter, Hauptdienstleiter der Reichsleitung, Arbeitsgruppenführer des Reichsarbeitsdienstes.

Um 12.00 Uhr beginnt dann der Marsch des Zuges durch die Straßen des 9. November 1923. Am der Feldherrenhalle, wo der Zug um 12.50 Uhr eintrifft, findet das

Gedenken am Mahnmahl statt. 16 Salutschüsse künden an, daß vor 13 Jahren 19 Männer ihr Leben für Deutschland geopfert haben.

Nach diesem Weisheit zum Gedächtnis und zur Ehrung der ersten Blutzeugen der nationalsozialistischen Bewegung erfolgt der Marsch von der Feldherrenhalle zur Ewigen Wache.

Auf dem historischen Platz sind um 13.10 Uhr angetreten zum

Appell vor den Toten der Bewegung. Marktschloß der SA, des NSKK, der Politischen Leiter, des Reichsarbeitsdienstes und der SS, beschließen den

Nach dem Eintreffen des Zuges des 9. November nehmen die alten Kämpfer vor der Ewigen Wache Aufstellung. Adolf Hitler steht bei den Helmen der Bewegung.

Danach ruft der Sprecher der Partei Adolf Wagner zum Appell, die Wachparade steht auf, worauf der Sprecher der Partei den Appell beendet.

Finanzierungsfragen des Vierjahresplanes

Dr. Tr. Halle, den 7. November.

Die Gegner der nationalsozialistischen Aufbaupolitik hatten ihre Hoffnungen nach der Machtergreifung darauf gesetzt, daß an der Finanzierung die erste große Arbeitsschicht, die das deutsche Volk unter seiner neuen politischen Führung schlug, scheitern würde. Die internationalen Kapitalmächte warteten auf die Stunde, in der Deutschland in seinem sozialistischen Kampf um die Freiheit und Ehre der Arbeit kapitulieren und die kapitalistischen Länder um eine Wende angehen würde. Man hatte die nationalsozialistische Idee „Arbeit schafft Kapital“ als wirtschaftspolitische Quacksalberei bezeichnet und war fest davon überzeugt, daß sich das deutsche Volk ohne eine kapitalistische Hilfe nicht wieder erheben können. Wie schmachhaft sind alle Erwartungen unserer Feinde nach und nach zusammengebrochen!

Das erste Jahr 1933, also die Zeit des Aufstieges durch die ersten Arbeitsschicht, war bekanntlich mit der Durchschüttung und Vorbereitung von drei Aktionen ausgefüllt gewesen. Wir wagten erstens den organisierten Einsatz freier verfügbarer Arbeitskräfte und bildeten Kapital, indem wir überhaupt erst einmal wieder anfangen zu sparen. Wir nahmen zweitens den politischen Kredit der neuen Führung und mobilisierten so für die Arbeitsbeschaffung zwei Milliarden Mark durch die Hausreparaturaktion, Gelder, die bis dahin in den Strümpfen verrotten gehalten wurden und zu ängstlich waren, auf den Kapitalmarkt zum Zwecke der Anlage hinüberzuweisen. Drittens bereiteten wir die Vorgriffe auf kommende Sanjahresjahre vor, die es uns denn in den folgenden Jahren ermöglichten, gewaltige Investitionen durchzuführen und der ersten Arbeitsschicht zur freigelegten Durchführung zu verhelfen. Wir sahen nun am Ende dieses ersten knapp vierjährigen Ringens und bei der Verflüchtigung des zweiten Vierjahresplanes die Finanzierungsmöglichkeiten neuer Aufgaben aus?

Es hat sich als richtig erwiesen, daß die Arbeit die einzig mögliche Art einer Kapitalbeschaffung für ein freies Volk ist. Die Tatsache, daß Schlag auf Schlag die kurzfristigen Verbindlichkeiten des Reiches, der Reichsbahn und der Reichspost konvertiert werden konnten, beweist, daß die mit den kurzfristigen Mitteln eingeleiteten Arbeiten kapitalproduktiv waren und wie solche eine solche von einer stabilen Führung geleitete Finanzpraxis ist. Die soeben aufgelegte neue Reichsanleihe von 500 Millionen Mark kommt nun in einem Augenblick, der diesem und jenem angelehnt der Anforderungen des Vierjahresplanes als unerschöpflich erweisen mag. Wenn man denn sich auf dieser Anleihe entschlöß, so zeigt dies, wie stark die Kapitalbildung der deutschen Wirtschaft bereits eingeschlagen wird. Und dies mit Recht. Die hohe Flüssigkeit des Geldmarktes, die Steigerung der Aktienkurse, der Wohlstand von Aktienpaketen, die Liquidität vieler Unternehmungen und der zur Zeit kaum zu bedenkende Anlagebedarf der Wirtschaft sind die Kennzeichen dafür, daß die der ersten Arbeitsschicht entstammenden Mittel in so hohem Maße zur Verfügung stehen, daß mit ihnen auch das weitere Konjunkturüberbedürfnis des Reiches befriedigt werden kann. Die langfristige Verteilung der Einzahlungsströme sorgt im übrigen zur Genüge für die Schonung des Kapitalmarktes, der seine Hauptaufgabe in der Finanzierung des Vierjahresplanes findet.

Die Kapitalbildung läßt sich leicht an manchen Stellen erkennen. Seit Ende 1932 bis Ende August 1936 ist das Sparkapital bei den deutschen Sparkassen um 4 1/2 Milliarden Mark gestiegen. Nach einer kürzlich veröffentlichten



GI
Schauburg Heute
Sonabend abends 10.45 Uhr letzte große Nacht-Vorstellung
mit d. dreifach preisgekrönten Großfilm:
Es geschah in einer Nacht
Ein verliebter, ganz köstlicher Abenteuer zwischen Nacht und Morgen mit dem schönsten u. freiesten Liebespaar
Claudette Colbert Clark Gable
Selbstverständlich in deutscher Sprache.
Der Andrang ist enorm!

Schultheiß
Berger Straße
Geat und Vereinszimmer

Schreiberschloßchen Galtberg
Heute abend: Tanz-Betrieb
Sonntag, ab 4 Uhr: Theater-Musik
Obere Räume: Gesellschafts-Abend
Untere Räume: Betrieb wie immer!

RAH
Ein wunderbarer Film
Ein Film von der siegreichen Kraft eines Frauenherzens!
Maria die Magd
mit **Wilde Körber**
Wilde Hildebrand
Hans Schlenk, Alfred Abel und der kleine Arthur Frey Eugens
Regie: Veit Harlan
Werktag: 4.00 6.00 8.80 Uhr
Sonntag: 2.25 4.00 6.00 8.80

Garhof
Grüne Tanne zöberly
an der Autobahn
Sonabend u. Sonntag, 7. u. 8. Nov.
Gr. Hauskirmes
An beiden Tagen
Es laden freundlich ein:
Albert May und Frau

QUALITÄTS-MOBEL
in schönen Stülzimmern und in neuzeitl. Formen
Rennerl
Nidel-Hoffmann-Str. 5

Uia-Theater
-Alte Promenade-
Heute Sonabend, Beg. 25 Uhr
Letzte
Nachtvorstellung
Ein Welterfolgfilm
Seitenwege des Lebens



Die Tragödie einer groß. Liebe
Die Geschichte einer Liebe, die so groß ist, daß sie für alles einsteht u. alles entschuldiget. Ein Film, von dem jede Frau wünscht, daß ihn sich jeder Mann ansieht!
Achtung! Die für morgen Sonntag vorgesehene Nachvorstellung findet nicht statt!
Sonderveranstalt. v. Spez.-Filmhaus Hornberg, Berlin

Verand
parterre
Wochenmarkt
GEPHARD KOPF
WESSELN 243

Verlangt überall die **M N Z**

Heute Sonabend
Saalschloß
Heute Sonabend
Sonder-Tanzabend
Kapelle Zschiesing
Sonntag: Konzert
Tanztee, Tanzabend

Heute Sonabend u. morgen Sonntag
Leuchtturm
große Kirmesfeier
mit Tanz.

Mittelddeutsches Landesorchester
Sonntag, den 8. November 1936, vormittags 11.30 Uhr, im Stadttheater
Festkonzerte zum Gedächtnis der Gefallenen vom 9. Nov. 1923
Vorverkauf: Hofhan, Stöck, Rammelt, Kernen, - Eintritt 11.10, 0.70 Reichsmark
An der Kasse keinen Aufschlag

Heute abend ob 20 Uhr
Rosengarten
Gesellschaftstanz
Sonntag ab 4 Uhr Konzert,
abends ab 7.30 Uhr Tanz

Ihre Kaffeestunde verbunden mit einem schönen Spaziergang und einer Unterhaltung in der Kaffeehaus mit Tanzleistungen bieten die
Weinberg
Kaffeehaus
Ab heute Wiederbenutzung der renovierten Kaffeehäuser
Heute Nachmittag
Konzert und großer Abend-Tanzbetrieb
Morgen Sonntag Nachmittag
Konzert, anschließend Tanz
Außerdem Mittwoch u. Donnerstag die beliebten Konzert-Nachmittage

Heute Sonabend u. morgen Sonntag
Leuchtturm
große Kirmesfeier
mit Tanz.

Stadttheater Halle
Heute, Sonnabend, 20 bis gegen 24 1/2
Riensi
n. H. Wagner
Sonntag, 19 1/2, bis gegen 22 1/2 Uhr
Anfolge Erkrankung Frau Dorothe

Oberon
Romant. Oper von Carl Maria von Weber

Sonntag, 20 bis gegen 22.30 Uhr
Thalia-Theater
Petroleum in Poppenbüttel
Euphuist. von W. Stroop
Eintrittskarten im Vorverkauf jetzt ab Montag an der Bühnentraverse.

Sonabend, Sonntag
Musikalien
bet **Arno Rammelt**
Barlauerstraße 12
Haus Dietrich
Or. Steiner. 64/65, Ruf 286 43
Sonabend, Sonntag
Gesellschaftstanz
KAPPELE SCHULZE

In der Ausgabe Halle u. Umgebung (über 46400) kostet jedes Wort 11 Pfennig, jedes fettgedruckte Überschriftswort 20 Pfennig

M N Z - Kleinanzeigen

In der Gesamtangabe (über 64700) kostet jedes Wort 11 Pfennig, jedes fettgedruckte Überschriftswort 20 Pfennig

Stellen-Angebote
Verwaltung sucht für sofort
stichtige Schreibkraft
in Dauerstellung. Schriftliche Beweigungen mit Gehaltsansprüchen erbeten unter E. 602 an Anzeigenvermittlung Dankhof, Halle (Saale). Schweschkstraße 1.

Krantheit kostet viel Geld
Wir schaffen die Ihre Gattin u. Ihr Kind für einen Monatsertrag von 4.000 RM aus.
Deutsche Mittelwald-Krankenfälle, Volkswohl!
Verbandsverein a. O., Ely
Sommerstr. 2, Friedrichstraße 1
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Teeteeer allerorts gesucht!
Kinderleibes junges Mädchen ab 18 Jahren, in Haus- u. Hofarbeiten, für 1. Dezember oder 1. Januar 1937 nach Naumburg gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wäbchen jung und erfrischend, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wichtigsten Geschäften in Halle (S.) gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wäbchen für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wäbchen für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Bad, WC, in guter Lage, für sofort gesucht. Preis nach Vereinbarung.
Halle (S.), Abt. 11, Ruf 24605

Wie die Ludwig-Wucherer-Straße entstand

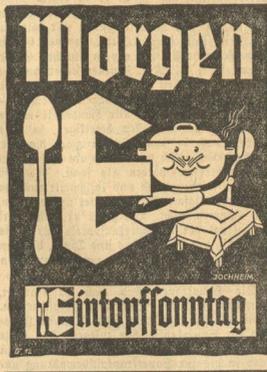
Die Verbreiterung zwischen Steintor und Wilhelmstraße - Durchgehende Fluchlinie geschaffen - Zehn Meter Höhenunterschied in einem Straßenzuge zu überwinden - Vom Landweg zur verkehrsdurchflochtenen Ausfallstraße

Die in den letzten Wochen vollendeten Straßenbauarbeiten in Halle sind sehr zahlreich, ganze Wohnviertel, die im letzten Sommer entstanden, erhielten neue Straßen, darüber hinaus wurden wichtige Verkehrsstraßen erweitert. Einem lange bestehenden Erfordernis

Heerstraße. Bereits vor anderthalb Jahrhunderten erhielt sie ihre schmerzliche Ausprägung, die heute noch vorhanden ist und dem Straßenzuge seinen eigenen Charakter gibt. Die Heerstraße zog sich durch unbebautes Gelände, sie war von Gräben begrenzt, hohe

italienische Pappeln säumten sie ein. Die ersten Bauten entstanden hier vor wenig mehr als hundert Jahren. Sie wurden in zwei Gärten angelegt, die sich nahe am Steintor ausdehnten. Später errichtete man hier eine Reitbahn. Dann begann man das Landwirtschaftliche Institut zu bauen. Vor 70 Jahren nannte man die Chaussee erntemäßig „Wuchererstraße“ zur Erinnerung an den Hallenser Ludwig Wucherer, der an dieser Straße einen Garten hatte. Erst 1889 nannte man die Straße „Ludwig-Wucherer-Straße“.

Langsam wurde die Straße — in den 70er Jahren gab es erst zehn Häuser, als man damals hier eine Gaststätte aufstellte — fast man dazu, von ihrer Modernisierung zu sprechen. Fabriken wurden angelegt, in den Gärten aber gab es noch bis in unser Jahrhundert Obst zu sehen. Da übten Seilflechter ihr Handwerk aus — an den Sonntagen fanden sich in den Biergärten die Hallenser zusammen, bis sie dann im Schatten der Gaslaternen heimwärts gingen, der Stadt zu, die immer noch nicht ganz bis so weit heraus gewachsen war. —sl.



Kaufpreiser werden heute morgen, das heißt Einzeln die geschätzten Werte hört.

Nach der freien markierten St.-Standard 36 über Kagenstraße nach dem Hofstiller-Ring; St.-Standard 36, Marine-Straßen, 33, sowie 32, nach dem Klopff; 25, 24, 23, Kaffhäuser, Zeno, Flieger und 22 über Hindenburgstraße in die Angalter Straße zur Klaffstraße.

Wir Bekannten haben das Vermächtnis der Toten übernommen und ihre Werte zu verkaufen. Kommt darum alle am Sonntagabend zum NS-Museum die toten Helden zu ehren; sie sind für Deutschland, für uns gefallen. Wir wollen dabei erneuern den Schwur der Treue zum Führer auf daß werde das ewige Deutschland.

Kraftfahrzeugbrief muß stimmen

Wohnungswechsel sowie technische Änderungen am Fahrzeug sind der Zulassungsstelle zu melden

Der Eigentümer eines Kraftfahrzeuges muß der Zulassungsstelle Anzeige erstatten, wenn er seine Wohnung wechselt, das Fahrzeug veräußert, es umgebaut oder außer Betrieb setzt. Zieht er mit dem Fahrzeug in den Bezirk einer anderen Zulassungsstelle, hat er sich bei der einen abzumelden und bei der anderen anzumelden. Wechselt er seine Wohnung im Bezirk der gleichen Zulassungsstelle, sind die Angaben über die Wohnung im Kraftfahrzeugbrief und -schein und in den amtlichen Karteten zu berichtigen. Es ist auch der Zulassungsstelle zu melden, wenn technische Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden, z. B. der Motor ausgewechselt, der Aufbau geändert, zu einem Kraftfahrzeug ein Schwamm befestigt wird. Dabei ist immer der Kraftfahrzeugbrief anzulegen. Wird das Fahrzeug — nicht nur vorübergehend — außer Betrieb gelegt, so sind Kraftfahrzeugbrief und -schein abzugeben.

Eine pünktliche Erfüllung dieser Verpflichtungen durch die Eigentümer der Kraftfahrzeuge ist die richtige Führung der Kraftfahrzeugartei bei den Behörden nicht möglich. Nachlässigkeit der Kraftfahrzeughalter bei diesen Obliegenheiten muß daher, wie der Polizeipräsident bekannt gibt, streng bestraft werden, und zwar mit Geldstrafe bis 150 RM, oder mit Haft bis 6 Wochen. Jeder deutsche Eigentümer eines Kraftfahrzeuges sollte aber aus eigenem Antrieb diese Pflichten gegenüber dem Staat, der den Kraftverkehr vielfältig fördert, erfüllen.

98 Personen festgenommen

Kriminalstatistik für Monat Oktober

Im Polizeibezirk Halle (S.) wurden im Oktober insgesamt 98 (im Vormonat 62) Personen festgenommen, und zwar: 10 (6) wegen schweren Diebstahls, 25 (9) wegen einfachen Diebstahls, 3 (3) wegen Unterdrückung, 6 wegen Fehltaten, 6 (6) wegen Betruges, 18 (24) wegen fittlicher Verfehlungen, 17 (8) wegen Mordes und anderer Straftaten, 13 (4) auf Grund von Haftbefehlen und Steckbriefen.

Zu Straftaten mit unbekanntem Täter wurden ermittelt: 17 (9) wegen schweren Diebstahls, 44 (30) wegen einfachen Diebstahls, 4 (4) wegen Unterdrückung, 1 wegen Fehltaten, 4 (9) wegen Betruges, 3 wegen Wuchers, 9 (5) wegen fittlicher Verfehlungen, 12 (9) wegen Sachbeschädigung und anderer Straftaten.

Durch die Tätigkeit der Kriminalpolizei sind Werte und Wertgegenstände, die durch strafbare Handlungen abhandelt gekommen waren, für etwa 12500 RM. wieder herbeigeführt worden.

Von 8 (11) als vermehrt gemeldeten Personen wurden 3 (6) ermittelt, 4 (4) fehlten freiwillig zurück, der Aufenthalt von 1 (1) Person konnte noch nicht festgestellt werden.



Die Verbreiterungsarbeiten in der Ludwig-Wucherer-Straße gehen ihrem Ende zu

Reichsberufswettkampf 1937 beginnt

Der vierte Reichsberufswettkampf der deutschen Jugend steht, wie bereits berichtet, im Zeichen des Vierjahresplans. Bis Mitternacht des 13. November, 13. November, 20 Uhr, im Saale des Neuen Rathauses eine Sitzung des Gauausschusses, in der Gebietsführer Redewitz, Gauobmann der DAF, Schömann, Oberbauhilfsleiter Schilke und unter Gauleiter Staatsrat Rudolf Jordan sprechen werden.

Für die Gefallenen der Bewegung

Heilgedenktage vom 8. November am NS-Museum, Hindenburgstraße

Die Heilgedenktage Halle-Stadt wird, wie bereits bekanntgegeben, am 8. November, 23 Uhr, vor dem NS-Museum durchgeführt. Dieser Zeitpunkt ist gewählt worden, um allen Hallensern die Möglichkeit der Teilnahme zu geben.

Im Museum werden 18 Polonez aufgestellt, die die 18 Namen der Gefallenen vom 9. November 1923 und die Namen der zwei Gefallenen aus dem Gau Halle-Merseburg — des SS-Mannes Paul Berk und des Hitlerjugenden Werner Gehardt — tragen. Diese Polonez werden bis Montag, 24 Uhr, heraus zum Gedächtnis der Gefallenen. Außerdem wird das NS-Museum der Bedeutung des Tages entsprechend ausgestattet sein.

Das Museum ist am Montag von 8 bis 20 Uhr ununterbrochen geöffnet, so daß jeder Volksgenosse sich das Museum anschauen, aber auch in der Gedächtnis einige Minuten in stiller Andacht verweilen kann.

Zu der Gedächtnisfeier am Sonntag treten Standardtruppe 36, anschließend NSRA, Reichsfeuerbrand Kaffhäuser, Soldatenbund, um 22 Uhr Zehntelstraße, Spitze Rudolf-Schubert-Block, Front nach Riebeckplatz, an Flieger, Zeno und SS, stehen 22.10 Uhr in der Angalter Straße, Spitze Hindenburgstraße, und schließen sich dem Riebeckplatz heranmarschierenden

Marchsäule an. 22. tritt am Martinsberg, 23. tritt in der Schimmelstraße, Spitze Heerstraße an und schließt sich dem von Martinsberg heranmarschierenden Block der 22. an. NSRA, 23. und Jungvolk treten um 22.40 Uhr auf ihrem Stellplatz am Museum. Standardtruppe 36, Reichsfeuerbrand, Reichsfeuer und Sanitätsdienst, 23. und Reiter treten auf dem Höhepunkt an und marschieren über Steintor, Hindenburgstraße zum NS-Museum. Die Abteilungen der Polizei und des Reichsdienstes haben bis 22.40 Uhr ihren Stellplatz am Museum eingenommen. Die Formationen marschieren in einer Gesamtkolonnen von 4000 Mann bis 22.45 Uhr vor dem Museum auf. Die Aufstellung erfolgt so, daß auch der Volksgenossen genügend Gelegenheit gegeben ist, sich daran zu beteiligen. Außer den Bürgerleuten in der Hindenburgstraße werden die beiden Parzellen am Museum für die Volksgenossen freigegeben.

Die Feier beginnt mit dem Einmarsch der Fahnen unter Zerknirschung. Die Kränze werden in diesem Jahre nicht im Museum niedergelegt, sondern auf dem eigens für den Tag vor dem Museum errichteten Mahmal. Die Zerknirschung erfolgt durch den Führer der SA-Strigabe 36, Oberführer Bg. Kiedler. Die Gedächtnisfeier hält Kreisleiter Bg. Schömann. Der musikalische Teil wird vom Mitteldeutschen Landes-Orchester ausgeführt.

am man jetzt durch den endgültigen Ausbau der Ludwig-Wucherer-Straße nach.

Dieser Straßenzug, der heute zu den wichtigsten Verkehrsstrahlen im Stadtgebiet überhaupt gehört, kommt mit seiner Anlage dem Bild am nächsten, das sich die Straßenbauer von der idealen Verkehrsstraße machen. Sie ist mit einer Breite von 15,60 Meter heute die breiteste hallische Straße überhaupt. Zu beiden Seiten der Straßenbahnlinie besitzt sie Fahrbahnen, auf denen ein Überholer der Fahrzeuge in beiden Richtungen möglich ist. Einer, der den starken Kraftfahrzeugverkehr auf dieser Straße beobachtet, wird die Notwendigkeit dieser breiten Fahrbahnen auch längst erkannt haben.

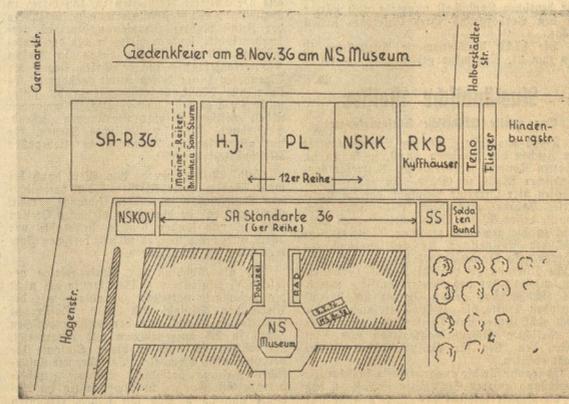
Engpaß beseitigt

Die Straße behält bis jetzt einen Engpaß, der ihren Wert bedeutend herabmindert. Dort, wo sie sich dem Steintor nähert, wurde sie schmaler, der nach der Deffauer Straße zu gelegene Fahrdamm verschwand; er wurde von dem Bürgerleitern verdrängt, der hier weiter als im übrigen Teil in den Fahrdamm vorjagt. Der Verkehr wurde an dieser Stelle abgebrochen, es kam nicht selten zu Stauungen, aber jetzt ist die Bauverwaltung darangehen, diesen Engpaß zu beseitigen. Der Bürgerleitern zwischen Wilhelmstraße und Steintor ist eingezogen worden, auf dem gewonnenen Gelände wurde ein zweiter Fahrdamm angelegt, wie ihn die Straße von Heilich an aufweist. Eine der wichtigsten Verkehrsstraßen hat auf diese Weise ihre endgültige Fluchlinie erhalten, eine Entscheidung ist damit abgeschlossen, die viele Jahrzehnte dauerte.

Der Ausbau dieser Straße ging überaus langsam vor sich; nur die ältesten Hallenser werden sich noch an das frühere Aussehen der Ludwig-Wucherer-Straße erinnern können. Noch vor wenigen Jahren befanden sich vor den Häuserzeilen Vorgärten, die verschwand, als der zunehmende Verkehr eine Verbreiterung der Straße notwendig machte. Aber wie sah noch in den 90er Jahren dieser Straßenzug aus, der „über den Berg geht“, wie der Volksmund sagt, weil auf ihm vom Keil bis zum Steintor ein Höhenunterschied von zehn Meter zu überwinden ist. 1880 wurde hier die Straßenbahn herausgelegt. Damals befanden sich hier noch viele Bauflächen. Erst kurz vor der Jahrhundertwende wurden auf der Ostseite die letzten Mietshäuser errichtet.

Vor vierzig Jahren, im Jahre 1886, wurde hier der Chausseegraben überdeckt. Bis dahin hatte man sich die Straße noch kaum als fähigsten Straßenzug vorzustellen. Die im Verlauf der späteren Straßenverbreiterung wieder verschundenen Platanen, die diese Straße einst zierten, waren in den 80er Jahren gepflanzt worden.

Dort, wo die Ludwig-Wucherer-Straße verläuft, befand sich einst die alte Magdeburger



Die Gedenkfeier am 8. Nov. 36 am NS-Museum

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

2 Rohlmahzeiten mehr

Rohl essen! Das ist das Lösungswort aller Hausfrauen in diesen Tagen. Das 1936er Wetter war für den Viehstich die reinste Treibhausluft, und so ist er in einem Maße geblieben wie fast nie zuvor. Am Herbststich, um den es sich jetzt handelt, haben wir mit gut 6% Will. statt sonst 4 Will. September mit 70 u. 80 mehr Grad als im letzten Gewehrjahre. Nach 11. September haben auf den Feldern und müssen bald geerntet und — soweit sie nicht zu Sauerholz verarbeitet werden — auch gefressen werden. Alle Hausfrauen müssen sich darum am Rohleisen beteiligen, in allen Räden muß in den nächsten zwei bis drei Wochen wöchentlich mindestens ein Rohlerstich mehr zubereitet werden als sonst. Rohl ist sömmerlich und gesund und langweilich auch, da er auf manigfaltige Art zubereitet werden kann, den Gaumen nicht blüht er außerdem. So beträgt der Rohlwert pro Pfd. nur 5 bis 6 Pfennig pro Will. Das sind Dinge, die man einer klugen Hausfrau nicht zweimal zu sagen braucht.

Die Hausfrauen sind auch aufgefordert, schon vom Herbststich Sauerholz einzuschneiden. Zwar soll sich jetzt nicht jede häßliche Hausfrau ihr Sauerholzfässchen zulegen. Das hieße schließlich wohl nur, den Kohlerwerb von sich in die zur Sauerholzaufbereitung ungeeignete häßliche Werkschmiede werfen. Die Aufzucht gibt in erster Linie und fast allein den Hausfrauen, die das auch in anderen Jahren machen und sowohl die Kenntnisse wie die Einrichtungen dazu haben. Sie sollen nicht, wie es sonst oft geschieht, damit bis zur Winterferienzeit warten. Wenn aber diese Wochen vorbei sind, so sollen wir auch weiter fleißig Sauerholz essen, denn von der Pflanzzeit werden große Mengen, ein Fünftel mehr als bisher, das sind 2 bis 2 1/2 Will. geerntet, eingeschmitten. Das Jahr hat uns durch diese Kohlernte ein Mittel gegeben, die Ernährungsfrage zu erleichtern. Wir dürfen dieses Geschenk nicht verkommen lassen.

Zugänger und Radfahrer merkt auf!

Der Polizeipräsident teilt mit: Ich habe seit Monaten gegen die Führer von Kraftfahrern, die durch Unfälle unentgeltlich Verantwortung für andere Straßenbenutzer, mehr, als die Umstände es erfordern, verhängt haben, drakonische Strafen verhängt. Die Mehrzahl der Kraftfahrer hat die Notwendigkeit der von mir getroffenen Maßnahmen anerkannt und sich entgegen dem Gesetz gestellt. Der Hauptarm in Halle hat aber noch nicht ganz aufgehört, weil Zugänger und Radfahrer es an der nötigen Aufmerksamkeit und Verkehrspolizei fehlen lassen.

Zur Vermeidung der Unfälle habe ich nunmehr folgende Maßnahmen getroffen: Wird ein Kraftfahrer infolge mangelnder Aufmerksamkeit und Straßenverstoß in der Radfahrer- und Fußgänger zur Abgabe eines Strafgebührens gezwungen, so werde ich nunmehr weniger den Kraftfahrer, als den Zugänger und Radfahrer, durch dessen Vergehen der ruhefördernde Arm enthalten. In Strafen nehmen. Ich habe meine Beamten angewiesen, vorstehende Anordnung sorgfältig zu beachten und ohne Rücksicht auf die Person mit Strafen gegen die Verkehrsünder vorzugehen.

Du genug sind schon Menschenleben infolge Unachtsamkeit dem Verkehr zum Opfer gefallen, das muß nun endlich einmal in Halle anders werden.

Triumph der Farbe

Neue Ausstellung im Martischhof

Am Martischhof eröffnete am gestrigen Nachmittag Direktor Schiele eine vom Salzhallen Künstlerverein gemeinsam mit dem Kunstverein der K.S.-Kulturgenossenschaft veranstaltete Ausstellung, die der Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen der Berliner Malerin Maria Weiffers-Weißbach gewidmet werden. Ein hochinteressanter Einblick in das Schaffen einer außergewöhnlich vielseitigen und bescheiden Künstlerin, deren Werke meist aristokratischen Landschaften und Menschen entnommen sind. Nicht alles, was Maria Weiffers-Weißbach hier zur Schau bringt ist fertig, es gibt auch Skizzen darunter, die man verfolgen, aber das ist nicht entscheidend. Entscheidend ist vielmehr, daß ein unbedingt positiver, erfreulicher Eindruck von der Mehrzahl der Gemälde ausgeht.

Maria Weiffers-Weißbach, eine Schülerin von Angelo Jant und Josef Feldbauer weiß den Reiz der flüchtigen Landschaft vor allem durch eine unerschöpfliche Fantasie zu erschaffen. Ihre Bilder sind Impressionen, Wunder des Lichtes, ausgewählt und nicht allfänglich in den Vorbildern, altmodisch gemalt, hinhingeworfen mit leichter Hand und gutem Blick des Künstlers. Ihre Bilder sind Impressionen, Wunder des Lichtes, ausgewählt und nicht allfänglich in den Vorbildern, altmodisch gemalt, hinhingeworfen mit leichter Hand und gutem Blick des Künstlers. Ihre Bilder sind Impressionen, Wunder des Lichtes, ausgewählt und nicht allfänglich in den Vorbildern, altmodisch gemalt, hinhingeworfen mit leichter Hand und gutem Blick des Künstlers.

Die Partei sichert den Arbeitsfrieden

Das Werk „Soziale Selbstverantwortung“ der Deutschen Arbeitsfront

Am 26. März 1935 wurde zwischen Reichsleiter Hg. Dr. Goebbels, dem komm. Reichsamtsschlichter Dr. Goebbels und dem Reichsamtsschlichter Dr. Goebbels die „Vertragliche Vereinbarung“ geschlossen, durch welche die Einheit von Sozial- und Wirtschaftspolitik gewährleistet wird, um alle Aufgaben auf dem Gebiete der Arbeit einheitlich lösen zu können. Die Bekanntgabe, daß angeht die Dringlichkeit und Bedeutung der unter dem Vierjahresplan erforderlichen Arbeiten der Leiter der Arbeitsfront Dr. Goebbels und der Reichsamtsschlichter Dr. Goebbels übereingekommen sind, die Arbeiten für die Durchführung des Vierjahresplans dem Reichsamtsschlichter vorwärts zu treiben, machte die geltend im Reichsamtsschlichteramt Tagung der Deutschen Arbeitsfront besonders aktuell. Sprach doch hier Hauptamtsschlichter Hg. Doege über die Bedeutung dieser „Vertraglichen Vereinbarung“, Reichsamtsschlichter und Wirtschaftsminister der Betriebe der Gauarbeit hatten sich zu dieser Tagung in dem wie immer festlich geschmückten Saale eingefunden. Die Klänge der Kapelle tönten durch den Saal, der schon so mannde Kundgebung sah und der auch der gestrigen wieder einen weichenen Rahmen gab. Und wieder war es auch diesmal, von den Männern der Reichsfront begleitet, der Einmarsch der Arbeiter, die vor der Bühne aufgestellt waren.

Hg. Doege schloß die in eindringlichen klaren Worten die Neuordnung auf dem Gebiete der Arbeit und der Wirtschaft durch den Nationalsozialismus. Nicht mehr die Wirtschaft ist das Schicksal, sondern politisches Handeln und Verhalten ist durch ihn das Entscheidende geworden. Wobei Träger dieser Politik und allein Bestimmung damit auch auf wirtschaftlichem Gebiete nur die Partei sein kann.

Der Reichsleiter teilt mit: Das Entschieden und die Entwicklung der Deutschen Arbeitsfront als die große Organisationskraft der Partei, in der alle deutschen Menschen ihren Platz haben. Damit wurde jedweder Klassen- und Interessenpolitik, jedem Gruppenegoismus von ehe-

dem ein für allemal der Garauz gemacht. Jeder schaffende deutsche Mensch, als Gefolgschaftsmittel oder Betriebsführer hat hier seinen Platz, um gemeinsam die Aufgaben der Arbeit liegenden Aufgaben zu lösen.

Nicht neben-, sondern miteinander

Auch die Organisation der gewerblichen Wirtschaft hatte ihre geistliche Grundlage erhalten. In dem Sinne aber, daß die jeweils vorhandenen Sachinteressen niemals nebeneinander oder gegeneinander stehen dürfen, vor die Aufgabe der Deutschen Arbeitsfront, den sozialen Ausgleich zu schaffen und den Frieden der Arbeit zu sichern. Der Reichsleiter stellte allen die Aufgabe vor Augen, darauf hinzuwirken, daß gerade die Vierjahresvereinbarung, die nunmehr durch das erneute Abkommen Dr. Goebbels mit dem Reichsamtsschlichter unter ihre Bestätigung stehen hat, nachdem ihr der Führer bereits früher seine Zustimmung gegeben hatte, diesen Frieden der Arbeit für alle Zeiten verankern. Die Vierjahresvereinbarung ist damit das Bestreben zu der einheitlichen politischen Führung der Sozial- und Wirtschaftspolitik zur Lösung der Arbeitsfrage. Sie bringt die korporative Eingliederung der gewerblichen Wirtschaft in die Deutsche Arbeitsfront. Sie sichert den Arbeitsfrieden erneut und verstärkt, der schon zur Durchführung aller der Aufgaben des ersten Vierjahresplanes so wichtig und bedeutsam wurde und der auch für die Durchführung des zweiten Vierjahresplanes, wie der Führer jetzt erklärte, unbedingt Voraussetzung ist.

Der Betrieb ist lebendige Einheit

Die „Vertragliche Vereinbarung“ ist damit auch der Ausdruck des Willens zur praktischen Zusammenarbeit. In sozialer Selbstverantwortung liegt die Lösung der Arbeitsfrage, die Ordnung seiner sozialen Angelegenheiten. In den Arbeitsgemeinschaften und Arbeitsstätten sollen die Wege zueinander zu dieser

Des Reiches Stärke des Führers Macht

Reichsredner Parteigenosse Kunze sprach im Hofjäger

Die Disziplinäre Hofjäger hielt gestern ihre erste diesjährige Organisationsversammlung im „Hofjäger“. Ein voller Saal zeugte von dem großen Interesse das man dem Redner des Abends, Reichsredner P. Kunze, entgegenbrachte. Der schon 1923 im „Hofjäger“ für die NSDAP sprach und seitdem der schiedlichste in der Kampfbühne zu uns gesprochen hat. Man wird nicht müde, diesem Redner zu lauschen, der aus der vergangenen Kampfbühne schöpft, die Gegenwart, das nationale Aufstiegsbegehren und die Notwendigkeiten für die Zukunft des Dritten Reichs aufzeigt. Jeder Augen blickend gelangt am Munde des Redners, der alle zu interessieren weiß, Weltanschauung, die er die größte aller Gefährten, die Volkswirtschaft, er zögert nicht mit dem Judentum ab.

Hg. Kunze warf dann einen Blick zurück in die Schicksale der Nation, was in dieser Zeit gerade Adolf Hitler unermesslich das deutsche Volk. Der Glaube des Führers habe

das deutsche Volk schließlich gerettet, darum müßte die deutsche Volk heute auch an den Führer glauben. Adolf Hitler hat die deutsche Armee geschaffen, um nicht nur uns, sondern Europa zu retten. Ohne unser Heer hätte Europa vielleicht längst wieder in die Hände der Sieger gefallen. Die deutsche Freiheit nach außen war es jedoch unerschütterlich, wie es noch heute in Deutschland geben könnte, die nicht mit ganzer Seele hinter dem Führer lände. Sie könnten auch die Maßnahmen nicht begreifen, die sich unter dem Gesichtspunkt zusammenschließen, daß wir Rohstoffe im eigenen Lande schaffen müssen, damit wir mehr Rohstoffsmittel kaufen könnten. Der Jude aber wisse, daß Adolf Hitler ihm fünf Minuten vor zwölf die Macht aus den Händen gerissen habe, das aber verbinde er so leicht nicht und deshalb müßten wir gestärkt sein, um ihm entgegenzutreten zu können, wenn es nottut.

Stützen (Wend in Haffman, Weiße Stadt, Frau mit Kind u. a.) meisterhaft zum Ausdruck kommt; hier liegt fast alles im Entwurf.

Daneben sind noch Bilder ausgestellt, in denen deutsche und andere europäische Landschaften erfüllt werden. Das Götzenhafte, das in den afrikanischen Bildern den Reis ausmacht, ist nicht mehr, sondern ein Anstand und am Klage. So möchte man etwa die Eifel Landschaft nicht nur angedeutet erleben, aber auch hier finden sich vorzeitliche Studien und Stimmungen (Walmen, Abendsimmungen u. a.), die den Wunsch nachwecken lassen, daß Maria Weiffers-Weißbach das Wesen der deutschen Landschaft nunmehr noch stärker in den Vordergrund ihres Interesses stellen möge.

Die höchst beachtenswerte Ausstellung ist bis zum 21. November geöffnet. — on.

Ausländische Meister

Das zweite Städtische Sinfonieorchester

Stand das zweite Städtische Sinfonieorchester im Zeichen der deutschen Kunst, so kamen im zweiten Konzert hervorragende Vertreter ausländischer Kunst zu Gehör. In erster Stelle erschien die Citarra, ein Instrument, das in Afrika dieses Gebietes vorkommt. Die Citarra, ein Instrument, dessen Werke einen vorzeitlichen Einblick in die gemächte moderne Richtung neuerer italienischer Kompositionen zeigen können. So kam die 1924 komponierte Sinfonische Dichtung „I pini di Roma“ (Die Kiefern von Rom), mit der das Konzert eröffnet wurde, als ein Mahnmal gelten für die hier überall regenden Kräfte, die gewiß — wie auch hier — noch nicht zeternd und kläglich schreien, aber in ehrlichem Schauseinverständnis zu mindestens den Weg für die Kunst der Gegenwart ebneten.

Es spricht für die ausgezeichnete künstlerische Gestaltung dieses Konzertes, daß es die Schwierigkeiten des Werkes nicht nur überwand, sondern darüber hinaus in eindringlicher Weise die verschiedensten Schönheiten

des Wertes, die neben so mancher flacheren Probe stehen, in aller Fröhlichkeit und süßlichen Glut erleben ließ. So wurde auch dieses fünfte Sinfoniekonzert durch die feinsinnige Führung durch verantwortl. Dirigenten in den feinsten Nuancen wie auch durch die vorzeitliche Steigerung und Vorbereitung des organischen Triumphausbaus im Finale zum Erlebnis.

Was andere Mensurart sprach aus dem Klavierkonzert von Chopin, das es mit dem ersten Teil von erstem nationalen Sinfonie und eine natürliche Verbindung zur deutschen Kunst aufweist, eine Verbindung, die nicht nur aus der Tatsache herleitet ist, daß Goethe in Deutschland Musik liebte und sich für den Kunst Robert Schumanns inerteit verbunden fühlte, sondern vielmehr aus der blutigen Verwandtschaft. Schon in diesem Klavierkonzert des jungen Grieg liegen die Grundlagen seiner reinen Kunst vorliegen. Es ist reine Kunst, unbeschwert in die harmonische Form gepreßt, schwerfällige Stimmungen neben heilige Gefühlswallungen lebend. Eine kurze Folge multifarbiger Szenen, die von allem feinsten Momente in liebevoller Kleinmalerie darstellt.

Wolfgang Mendler wurde dem Werk durch bewußt scharfe Charakteristiken der verschiedenen Stimmungen in vollstem Umfange gerecht. Nicht nur, daß sie die vielen virtuellen Stellen nicht aus der Hand verlor, sie wachte nur von allem die unglücklichen, tiefen Formen innerlich zu gestalten.

Die als Schlüssel der Vortragsfolge gezielte V. Sinfonie von Tschaikowsky hat nicht die gleichstarke nationale Grundlage, wie die Werke von Wagner und Grieg. Dafür hat Tschaikowsky aus dem westeuropäischen Musikstil sich aufgenommen und verarbeitet. So müssen sich auch in dieser Sinfonie die verschiedensten Elemente. Bei aller oft überhöhten Haltung, die diese Sinfonie geistlich-romantischer untergeordnet aufzuweisen (so im Finale) und im 8. Satz mit einem eleganten Walzer), dem Werk eine große Selbstheit brachten.

gemeinsamen Arbeit gefunden werden. Die Deutsche Arbeitsfront als Glied der Partei ist dabei die Organisationskraft der Arbeitsgemeinschaften der Nation, als welche sich nach den Worten des Führers jeder schaffende Mensch zu fühlen hat. Sie ist als Volkserbe des Volkes zu verstehen.

Allein die Gefolgschaft und die Zusammenarbeit aller, wobei der Betrieb als lebendige Einheit die Grundbedingung ist, gewährleistet dabei die Gesamtheit zur höchsten Leistung, die im Sinne des Vierjahresplanes notwendig ist. Dabei sind wir, darauf wies Hg. Doege gestern oben hin, jeder einzelne schaffende deutsche Mensch, gleich an welcher Stelle er steht, sich mitverantwortlich zu fühlen am Gesamten und seine ganze Kraft an seiner Stelle einzusetzen. Der Aufbau des Wertes der Sozialen Selbstverantwortung durch die Deutsche Arbeitsfront im Hinblick auf die Vierjahresvereinbarung, so führte der Redner zum Schluß aus, ist dabei der lebendige Ausdruck dieses Willens, an der Durchführung des Vierjahresplanes mit allen Kräften mitzuwirken und für alle Zukunft eine Neuordnung auf dem Gebiete der Arbeit zu erlangen, wie sie der Nationalsozialismus von je als Ziel angesehen hat.

Wie zu Beginn der Gruß der Verammlung dem Führer galt, so galt ihm auch zum Schluß das Gelübnis ab, sich im Sinne der Ausführungen des Redners dafür einzusetzen, daß das Werk nicht nur erfüllt werde, sondern Wirklichkeit werde, um so auch hierdurch den Bestand und die Zukunft der Nation zu sichern. — cl.

Kanga Parbat

In einer Presse-Vorstellung wurde gestern im C.T. am Abendplatz der Kanga Parbat-Bildung vorgestellt. In diesem Film, der die höchste Bergspitze weltweit, den Dhaulagiri, wertvoll und volksbildend erhielt, erleben wir ein Epochebildnis Kampfes im ewigen Eis. Ein Reiz reicht aus, um die großartigen Bilder dieser Bergwelt zu beschreiben. Bilder, die eine ungeheure Schönheit offenbaren, Bilder aber auch, welche die ganze Unerbittlichkeit solcher eisartigen Bergregionen erkennen lassen. Der Film hat den gestorbenen und noch lebenden Teilnehmer einer Expedition ein unvergänglich Denkmal gesetzt.

Die Gebirgsausstellung Weltkrieg 1914/18 ist am Sonntag, mit Ausnahme der Mittagsstunden von 13 bis 15 Uhr, bauernd geöffnet.

HALLE in wenigen Worten

Heute feiert Kämpfermeister F. H. Albert 30. Geburtstag. In diesem Sinne, die Kämpfer, Schweißstraße 36, das Best der goldenen Hochzeit.

Gestern um 12.15 Uhr lief eine 50jährige Frau vor G. M. Straße 24 beim Überqueren des Bahndammes in ein Motorrad und kam zu Fall.

An der Ecke Wolf-Straße-Ring und Albert-Straße stehen 18.55 eine Personalkaufwagen und eine Radfahrer zu kommen. Beide Fahrzeuge befinden den Wolf-Straße-Ring und der Friedrich-Straße. Schuld hat die Radfahrerin, weil sie beim Einbiegen in die Albert-Straße-Gruppe kein Zeichen gegeben hat. Sie erlitt einen Wundstich am linken Fußgelenk und Hautabplatzungen am linken Bein.

Die Ausführung der Sinfoniekonzerte durch das Städtische Orchester unter Generalmusikdirektor Bruno Wendenhoff ließ die Lebensbegeisterung und ernstlichen Momente der Kunst vor sich führen. Die Sinfonien in den ausgesprochen überauswichtigen Sätzen abschließend etwas Zurückhaltung gelöst wurde. Überhaupt wieder der grandiose Mißbrauch der Sinfonie, der einen Selbststurz herbeiführte, für den Bruno Wendenhoff mit Recht auch wiederholt das Orchester danken ließ. — on.

Das Schwarze Beil

Mit Beginn des W.S. 30/37 ist Professor Dr. Karl J. Ziegler, bisher an der Universität Heidelberg, mit der Wahrnehmung des Lehrstuhls für Chemie und der Leitung des Chemischen Instituts an der Universität Halle beauftragt worden. Geboren 1858, machte Prof. Ziegler den Chemie als Praktikant mit, promovierte 1900 an der Universität Würzburg und habilitierte sich dort 1903 für Chemie. 1905-20 war er mit der Vertretung einer chemischen Professur an der Universität Frankfurt beauftragt. Seit 1928 war er Mitglied im chemischen Institut der Universität Heidelberg. Im Jahre 1927 wurde er hier zum außerordentlichen Professor ernannt. Im Frühjahr 1928 wurde Prof. Ziegler einige Monate als Gastprofessor an der Universität Göttingen, U.S. Die Arbeiten von Prof. Ziegler liegen auf dem Gebiete der organischen Chemie und betreffen vor allem freie organische Radikale, Elemente des organischen Kaliums und die Synthese der neuen Molekültheorie. Die Arbeiten wurden 1935 vom Verein Deutscher Chemiker durch Veröffentlichung der Diebig-Gedächtnis ausgeführt.

Im 8. November kehrt der ordentliche Professor für Mathematik an der Universität Halle, Dr. Heinrich Brandt, seinen fünfjährigen Gebrütern.

Rechtsgeschichtliche Kostbarkeiten

Halle auf der Ausstellung „Das Recht“ in München

Die Akademie für Deutsches Recht in München veranlaßt bekanntlich aus Anlaß ihrer dritten Jahresagung eine Ausstellung, die einen Überblick über das Recht von den ältesten Rechtsurkunden (etwa 2500 vor Christus) in Babylonien bis zu den allerjüngsten deutschen geschichtlichen Urkunden, wie dem Reichsgesetz vom 30. Januar 1934 über den Neuaufbau des Reiches gibt.

Papyrus von 250 v. Chr.

Unsere Gauhadt Halle ist auf der Ausstellung vor allem durch einen Papyrus von sehr hohem Wert, die Papiro Maria, durch Sachienpiegelhandschriften und durch Sachienpiegelbrude vertreten. Die Papiro Maria sind etwa um 250 vor Christus entstandene Zusammenstellungen von Maximen aus Gesetzen und Verordnungen der Stadt Alexandria in Ägypten. Sie sind der wichtigste Papyrus des ptolemäischen Ägypten und das bedeutendste Zeugnis hellenistischen Rechts, das wir besitzen. Der Papyrus ist von 7 holländischen Gelehrten, darunter Geheimrat Otto Krenn, herausgegeben. Er ist einer der interessantesten Stücke der Ausstellung.

Sachsenspiegel-Landrecht

Als weitere Schätze Mitteldeutschlands sind ausgestellt eine Handschrift des Sachsenspiegel-Landrecht und Lehrecht und des Sachsischen Weichbildes aus dem Jahre 1407. Sie gehören früher dem Vorsteher der Halle. Das Sachsische Weichbild ist eine auf dem Sachienpiegel und der Rechtsprechung der Magdeburger Gerichte beruhende Darstellung des holländischen Rechts. Es ist eine Privatarbeit aus dem 13. bis Anfang des 14. Jahrhunderts. Die Handschrift ist mittelhochdeutsch geschrieben. Der launische Schlussvermerk lautet in hochdeutscher Uebersetzung: „Das Buch ist hier beendet durch mich, Christoph Sprenger im Jahre 1407. Schluss, Schluß, Friede die Rede zu dem Hund, die Würste sind Dir ungesund.“

Eine andere Handschrift enthält den Richtfieg des Sachienpiegel-Landrecht. Hier stellt der brandenburgische Soldatier Johann von Buch um die Mitte des 14. Jahrhunderts das Verbot vor den sachsischen Landgerichten dar. Diese Handschrift ist dadurch besonders interessant, daß sie in Halle geschrieben ist, wie ihr Schlussvermerk ergibt: „Hier richtiglich ist geschrieben noch eichst unlers hern gebort Tuzendvierhundert und ennumblichzig iare am heiligen pinneft abende zu Halle an der schaffste hulle am alden merke. Ad laudem dei amen.“ Es ist leider noch nicht fertiggestellt, welches das „schaffste hus“ am Alten Markt ist.

Das Meißner Rechtsbuch

Eine für Halle besonders interessante Handschrift ist die des „vermeinten Sachienpiegel“, auch Meißner Rechtsbuch genannt. Die Handschrift stammt aus dem 15. Jahrhundert. Sie hat früher dem Ratler der

Halleischen Universität von Ludwig (1709), dann dem Vorstehenden des Halleischen Schöppenstuhls, dem berühmten Halleischen Chronisten Drechsler gehört. Das Meißner Rechtsbuch ist eine Privatarbeit aus der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts. Der unbekannt Verfasser stellt das sachsische Stadtrecht dar und verleiht es mit dem Landrecht des Sachienpiegels. Das Buch beginnt mit den Worten: DAS RICH IST EYR RICH DES RICHTEYR VON MEISSE VON MEISSE. Das Buch ist in zwei Teile unterteilt, der erste Teil ist die Rechtsprechung der Meißner Gerichte, der zweite Teil ist die Rechtsprechung der Meißner Gerichte. Das Buch ist in zwei Teile unterteilt, der erste Teil ist die Rechtsprechung der Meißner Gerichte, der zweite Teil ist die Rechtsprechung der Meißner Gerichte.

Ein sehr schöner Wiegendruck (Druck aus dem Anfang der Buchdruckzeit) des Jahres 1474 enthält Sachienpiegel-Landrecht mit der Glosse des Johann von Buch. Letztere ist eine Erklärung zu jedem Artikel nebst Vergleich mit dem römischen und kanonischen Recht. Sie ist nach 1825 entstanden. Außerdem enthält der Druck den Richtfieg des Landrechts nebst Glosse und Prems: Froehregeln. Sachienpiegel-Landrecht ist, wie der Druck angibt, von Dietrich von Bodoßki, Bischof von Naumburg und Professor in Leipzig bearbeitet worden.

Der Sachienpiegel ist dann bis zum 18. Jahrhundert immer wieder gedruckt worden. Die Drucke waren zum Teil sehr umfangreich, weil neben dem Sachienpiegel die dem Herausgeber zeitlich erscheinenden Teile der sachsischen Rechtsliteratur und Rechtsprechung beigegeben wurden. Ein gutes Beispiel hierfür ist der ebenfalls ausgestellte Druck von Nikolaus Wohlhab in Dresden, 1553. Er enthält Sachienpiegel-Landrecht und Lehrecht, jeden Artikel lateinisch und hochdeutsch nebst lateinischer und hochdeutscher Glosse, Magdeburger Fragen und Leipziger Schöffensprüche, das Sachsische Weichbild, die Bulle Gregors (1374), Notabular und anderes. Ferner enthält der Druck chronologische geschichtliche Ausführungen. In diesen ist die sachsische Weichronik Eike von Reggows benutzt.

Parteiämliche



Bekanntmachung

Kreisleitung Halle-Stadt

Aus Anlaß der Helbengebenfeier bleiben die Diensträume der Kreisleitung Halle-Stadt am Montag, 9. November, geschlossen.

Schulungsmaterial

Die Schulungsbriefe der Reichsorganisationsleitung der NSDAP, Hauptausgangspunkt und Schulamt der NSDAP, Folge 11, Monat November 1936, und die „Führerblätter“ der NSDAP, Gau Halle-Merleburg, Folge 5, Monat November 1936, sind bei der Kreisleitung Halle-Stadt, Robert-Franke-Ring 16, Zimmer 28, einetroffen. Die Dienststellen wollen das bestellte Material am Dienstag, 10. November, abholen lassen.

Diensgruppe Viktoriapark

Dienstag, 10. November, 20.15 Uhr, im „Neumarktshaus“ Wiltshirveranstellung mit familiären Uebungen. Neben einem Vortragsvortrag von Hg. Simon über: „Marristische Verlehnungsarbeit auf dem Gebiete der Malerei“ spricht Kreispropagandaleiter Hg. Grabo über: „Die Auswirkung der nationalsozialistischen Revolution.“ Alle Volksgenossen sind hierzu eingeladen.

NS-Kreisfrauenklub

„Pflicht“ Mitglieberterjammung pünktlich 20 Uhr am Montag, 9. November, Dgr. Kammerplatz im „Hoffgärt“ am Dienstag, 10. November, Dgr. Wämannshöhe im Gemeindehaus, Dgr. Bergmannstrost

im Gemeindehaus, Dgr. Freimische in den Schrebergärten, Dgr. Aufherfnde im Reichshof, Dgr. Berliner Straße in Schneiders Hotel, Dgr. Universität im „St. Nikolaus“, Dgr. Wämannshöhe im Gemeindehaus, am Mittwoch, 11. November, die Ortsgruppen Friedrichsplatz, Hoffgärt, Kaiserplatz und Paulsring hören gemeinsam im „Neumarktshaus“, Deutlichum im deutschen Ordensland von Frau Müller-Wroblewski. — Dgr. Hofplatz im Restaurant Thomas.

KdF, Kreis Halle-Stadt und Saalkreis

Reisebüro zum Gedächtnis der Gefallenen vom 9. November 1923. Das Mitteldeutsche Landeskocher führt am Sonntag, 8. Nov., 11.30 Uhr, im Stadthausband unter Leitung seines Dirigenten Gerhard Sauer und unter Mitwirkung der Solisten Frau Sauer eine Konzertreise zum Gedächtnis unserer Gefallenen vom 9. November 1923 durch. Wegen Verzögerung des Busverkehrs erbleiben Mitglieder der KdF, verzeihliche Eintrittskarten an der Tageskasse.

„Deutsche Afrika-Schau“ Reichs Eingeborenen, Männer und Frauen der ehemaligen deutschen Kolonien Zogo, Kamerun, Zentral-Deutschland und von den Südpolstein leben einer lebendigen Vorstellung des ehemaligen Kolonien. Die Vorführung, welche täglich 20 Uhr im ehemaligen Weichbild-Theater am Theaterplatz, nun verbunden mit Gedenkreden und anderen das Amtliche, Gilden und Gewerbe der Eingeborenen. Die NSDAP „Arzt durch Freude“ hat für die lebendige, offizielle Schau Vorrichtungen für NSDAP-Mitglieder und deren Angehörige bereitgestellt, welche am 20. 8. 1936, 11.30 Uhr, am Reichshof, 20. 8. 1936, 11.30 Uhr, im Stadthausband unter Leitung ihres Dirigenten Gerhard Sauer und unter Mitwirkung der Solisten Frau Sauer eine Konzertreise zum Gedächtnis unserer Gefallenen vom 9. November 1923 durch. Wegen Verzögerung des Busverkehrs erbleiben Mitglieder der KdF, verzeihliche Eintrittskarten an der Tageskasse.

Gemeinden sind Urzellen des Staates und Volkes

Anlaßlich der Eröffnung des vierten Lehrgangs der Verwaltungsakademie in Magdeburg hielt Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann am den Vortragsabend, das Thema „Die Gemeinde im Gesamtorganismus des Staates“. Der Inhalt des Vortrags beschäftigt sich mit dem Problem der kommunalen Selbstverwaltung. Wir verweisen auf den Artikel unserer Ausgabe vom 8. November.

Alle 2 Minuten ein Verkehrsunfall

Das Verkehrsministeriumsamtliche Seminar der Universität eröffnete am Freitag mit einem Vortragsabend den Kurs des Winterlehrgangs. Der Leiter, Professor Wolff, gab bekannt, daß wieder Praktiker des Verkehrs über ihre Erfahrungen und Kenntnisse sprechen werden. Dr. Eichhorn sprach dann über die Autoversicherung und ihre Wirtungen auf den Verkehr. Nach einer Darstellung der verschiedenen Arten der Versicherung kam er auf die Einführung einer Zwangshaftpflicht in Deutschland zu sprechen. Ein mittelbarer Zwang sei schon dadurch eingeführt worden, daß jedem Mitwagenführer der Führerschein entzogen werde, wenn er der Haftpflichtversicherung nicht angetre. Ein anderer Vorschlag sei die Einführung einer Reichsliste für Verkehrsunfälle. Nach der Unfallstatistik passiere jede zweite Minute in Deutschland ein Unfall und jeder zweite Unfall verführe wegen die Verkehrsordnung. 20 Menschen sterben täglich durch Verkehrsunfälle. Eine Hauptforderung sei deshalb die rücksichtslose Anprangerung aller Verkehrsünder.

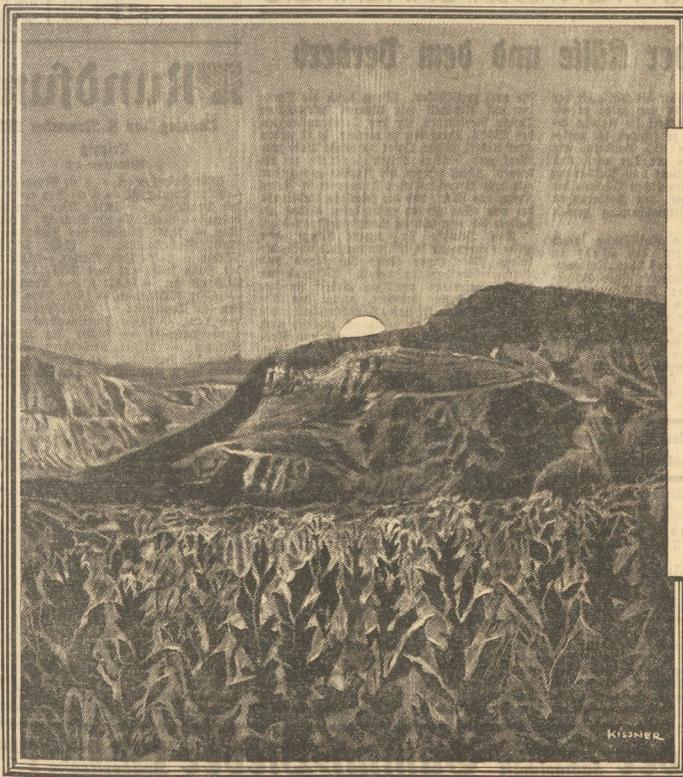
Der ewige Doktor

Die Strafkammer des Berliner Landgerichts hatte sich mit einem sensationellen Fall von Betrugschwindel zu beschäftigen. Auf der Anklagebank stand ein 43jähriger Mensch, der sich seit 20 Jahren auf den Höhen der verschiedenen deutschen Universitäten herumgetrieben hatte, ohne ein einziges Examen zu machen. Seinen Unterhalt bestritt er dadurch, daß er sich verschiedene Bräute anschaffte, denen er erzählte, daß er in Kürze seinen Doktor zu machen beabsichtige. Die Doktorprüfung ließ er aber immer wieder hinaus und bestrimte seine verlassenen Bräute mit Betrügereien. Auf diese Weise betrug er sieben Bräute um rund 15 000 RM. Lange Zeit trieb er sein Unwesen in unserer Stadt. Hier sind allein 20 Jubiläumsscheine und Klagen an ihm ergangen. Vor Gericht trat er als Friedrich Faber auf, ließ sich verurteilen und herausforderte auf. Das Gericht beurteilte ihn zu zwei Jahren Gefängnis.

„KdF“-Sport am Sonnabend

Reichshofstadion für Männer, Frauen und Jugendliche: Vortrags 15.30-17.00 Uhr. — Schwimm: Stadthaus 19.00-20.15 Uhr. — In Saal: Wandergymnastik, Goldener Ring 16.15-17.15 Uhr.

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten





Die Sonne auf Mazedonien lässt an den Berghängen einen Tabak reifen, der auf der ganzen Welt nicht seinesgleichen hat. Damit nun auch garnichts von seinen Vorzügen verloren geht, schützen wir unsere Zigaretten auf dem oft langen Weg zum Raucher durch besonders abgedichtete TROPEN-Packungen. Gerade dieser Vorsorge verdankt die OVERSTOLZ eine Qualität, die für ihre Preislage als ungewöhnlich gelten darf.

OVERSTOLZ
Ohne Mistik



4 1/2
Pfennig

Einstellungen und Entlassungen dem Arbeitsamt melden!

Vom Präsidenten des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland wird mitgeteilt:

Trotz der wiederholten Zeugnissätzen und der damit verbundenen Hinweise über die Pflichten der Betriebsführer in Arbeitsbüros...

Es sei daher nochmals besonders darauf hingewiesen, daß gemäß § 6 Abs. 1 der ersten Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Einführung eines Arbeitsbuches...

Scheidet ein Arbeiter oder Angestellter aus dem Kreise der Personen, für die ein Arbeitsbuch auszufüllen ist, aus, so wird das Arbeitsbuch durch einen amtlichen Vertreter vom Arbeitsamt gelöst...

Einmal in der Woche wird auch in Verfammlungen und auch Rundschreiben ist das Meldebüro über Veränderungsanzeigen...

Ernommer Schuhhaus Götter

Sollten. Wenn trotz der Hinweise doch noch Nichtbeachtung dieser Vorschriften erfolgt, so kann von einer Beirufung künftig auf Grund der gelegentlichen Bestimmungen nicht mehr abgesehen werden...

Zahlen des Aufstiegs

Am zweiten Vierteljahr 1936 stieg in der Provinz Sachsen die Zahl der im privaten Personalleistungssektor betriebenen Kraftfabriken von 118 auf 127...

Nach dem Mitgliederstand der Kraftfabriken wurden insgesamt im zweiten Vierteljahr 1.369.400 gegenüber 1.336.600 im ersten Vierteljahr...

Am 31. Oktober 1936 waren in der Provinz Sachsen 42.233 Haushälterinnen beschäftigt...

Die Bauartigkeit war im ersten Halbjahr 1936 erheblich tiefer als im Vorjahr...

Am dem Aufschwung der Provinz Pferde zu ist hat auch die deutschen Sachsen Anteil...

Magdeburg. (Polizei speißt bedürftige Kinder.) Die Magdeburger Polizei hat, wie schon im Vorjahr, so auch in diesem Winter die Spielzeug-Behälter Kinder wieder aufgenommen...

Wenn. (Kangaroo tödlich verunglückt.) Ein Kangaroo auf dem Gelände des Rennwerkes verunglückte...

Summi-Bereitungen Ersatzteile

„Das Volk lebt im Buch“

Ein Arbeiter zeigte die von ihm verwaltete öffentliche Bücherei

Nach einer langen Fahrt durch die Herbstnebel fahren wir endlich über das Winter einer Dorfstraße. Wir sind in Zippendorf, einem Ort von 3000 Einwohnern...

Seit abt man kaum etwas von dieser praktischen Bestimmung. Ein handgezeichnetes Schild am Eingang verkündet: Buchausstellung zur Woche des Buches...

Die in geplanter Zukunft gehaltenen Bücher der Volksbücherei haben für die bedeutenden Tag ihre schmerzhaften Umsätze abgelegt und ihre lebhaften, farbigen Buchhändlerumsätze bekommen...

Da liegen nun die Bücher, nach einzelnen Gruppen geordnet. Die Romane und Erzählungen nehmen natürlich den größten Teil der Ausgestaltung ein...

ihre farbigen Titelfolien zum Lesen ein — und les' auch nur im Buch.

Auf einem besonders schön geschmückten Tisch liegen zwei Bände: „Mein Kampf“. Um dieses Buch gruppiert sich das Schrifttum...

Was die engere Heimat ist nicht vergessen, sie spricht in Bild und Text. Eine andere Gruppe zeigt Bücher der deutschen Geschichte...

Da ist noch ein Tisch, auf dem ein Buchhändler des Ortes seine Neuerwerbungen ausgelegt hat...

Es gibt keinen, der diese Ausstellung nicht gehen hat und der nicht stolz ist, im Mittelteil einer schönen und neuzeitlichen Bücherei zu sein...

Staatliche Bücherei-Beratungsstelle Halle.

Unbefähigt

Der Reichswetterdienst, Ausgabestadt Magdeburg, meldet am Freitagabend:

Schon am Donnerstag hat über den Britischen Inseln Luftdruckfall eingekehrt. Hierbei ist ein hartes Sturmtief vom Nordatlant nach Island gelangt...

Neuzeitliche Möbel

den uns fräglich läbliche Ausläufer erreichen und starke Bewölkung und niedrige Regenfälle bringen. Die Temperaturen werden dabei noch steigen...

Ausflügen bis Sonntagabend

Austrisfische, von Süd nach Südwest ziehende Winde, anfangs ziemlich trübe und Regen, später unbefähigt mit Schauer; nach vorübergehender Erwärmung kühl.

Wasserstands-Meldungen

Table with columns: Datum: 6. November 1936, Station, Stand, and Zeit. Lists water levels for various stations like Saale, Elbe, and others.

NACHRICHTEN AUS DEM SAALKREIS

Kampf der Kälte und dem Verderb

Bei einem Rückblick über die Tätigkeit der NS-Frauenhilfe ist mehr und mehr zu erkennen, wie es trauer Arbeit im Winter gelingt, die deutsche Frau zu festigen im nationalsozialistischen Denken...

Zur weltanschaulichen Auffklärung sprach die Kreisfrauenschaft am 20. 11. 36 in der Ortsgruppe Lebnitz über „Nationalsozialismus — Volkswissenschaft“...

Weißhohl-Eintopfen am Sonntag

Nützt die reiche Kofherne aus!

hätte die wenigsten unserer Frauen abnten. Eben so wenig bekannt ist das erschütternde Schicksal der Frauen im Sommersaal, über das Frau Maria de Smeth in der Ortsgruppe Amundorf sprach...

hätte die wenigsten unserer Frauen abnten. Eben so wenig bekannt ist das erschütternde Schicksal der Frauen im Sommersaal, über das Frau Maria de Smeth in der Ortsgruppe Amundorf sprach...

die noch zurückbleiben. Wenn dann die Spenden auf freiwillig, von den Ortsgruppen der NSFW, übergeben zu werden, so ist neben aller Arbeit, Mühe, Opfer die große Liebe zum Werk und höchstes Pflichtbewußtsein zu erkennen...

Das deutsche Frauenwerk bringt nun weitere wertvolle Aufklärungsarbeit durch die beiden Abteilungen Reichsmütterdienst und Volkswirtschafts-Dienst...

Zum Schluß sei noch der beiden Geburtstagsfeier gedacht, der Ortsgruppen Götters und Wittenberg, die beide Ortsgruppen bilden auf eine mehrjährige Tätigkeit zurück...

Nutzen. (Was ist Volkswissenschaft?) Aufklärung über den Volkswissenschaft in Reinsfurt gibt in der öffentlichen Verammlung der NSFW...

Am 29. Oktober sprach Frau Maria de Smeth über den Kampf der Kälte und dem Verderb...

Rundfunk

Sonntag, den 8. November 1936

Leipzig. (Wetterbericht.) 6:00: Hofentzerrt. — 8:00: Morgenanbahn. — 8:30: Orgelmusik. — 9:00: Das ewige Reich der Deutschen...

Deutschlandfender

Wetterbericht. 6:00: Hofentzerrt. — 8:00: Der Bauer spricht — der Bauer hört. — 9:00: Sonntag morgen ohne Sorgen. — 10:00: Man will arbeiten...

Summi-Bereitungen Ersatzteile, Saheräder billig im Fachgeschäft, Summi-Bieder Große Steinstraße 81 Brüderstraße 3

Die Parteiverwaltung zieht um

Die Dienststelle des Reichsschatzmeisters zieht in das neue Verwaltungsgebäude am Königsplatz

In diesen Tagen wird einer der großen Führerbauten am Königsplatz in München, das Verwaltungsgebäude der NSDAP, seiner Bestimmung übergeben. Die Dienststelle des Reichsschatzmeisters, die hier eine würdige Arbeitsstätte erhielt, wird in den nachfolgenden Ausführungen dargestellt.

Alle Dinge, die groß wurden in der Welt, haben einmal klein angefangen. Wenn es auch etwas klein klingen mag, 1925 gelang die Gesamtarbeit der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei von dem jetzigen Reichsschatzmeister in einer 3-garigen Kasse untergebracht werden. Hatte man doch damals kaum Büroarbeits- und Einrichtungsgegenstände. Ein einziger kleiner Raum in Parteiverlag Eber in München diente zur Aufrechterhaltung des damaligen Geschäftsverkehrs der Partei.

Sauber und einfach

Wald darauf zog man in die Schellingstraße 50, wo schon fünf Räume zur Verfügung standen, bis es endlich 1930 dem Reichsschatzmeister, der ständig in finanzieller Beziehung der letzte Helfer in der Not war, gelang die geliebte Basis für den Kauf und die Einrichtung des Braunes Hauses in München zu schaffen. Wir wollen hierbei nicht vergessen, daß Schwarz auch in den schwierigsten Kampfjahren unter mangelnder Mitteln mit Hilfe seiner vorbildlichen Organisation dem Führer die Mittel zur Verfügung stellen konnte, die zur Ertringung der Wälder einfach erforderlich waren.

Fünf Jahre hat man sich das Amt des Reichsschatzmeisters in diesen Räumen geschafft, von hier aus wurde das geliebte Reich in finanzieller und verwaltungsmäßiger Hinsicht durchgeführt, und der zähen und unermüdlichen Arbeit des Reichsschatzmeisters und seiner Mitarbeiter ist es zu danken, daß heute die Parteiverwaltung der Partei sauber und vorbildlich dasteht. Von Anfang an wurde die Finanz- und Verwaltungsorganisation nach klaren Gesichtspunkten aufgestellt und ist trotz alles heute gleichartigen Apparates mit seinen vielen Dutzenden und hunderttausenden Reichsteilnehmern einfach und verständlich. Das Ansehen der Partei und die vermehrten Aufgaben hatten auch ein Anknüpfen des Umfangs der Dienststelle des Reichsschatzmeisters in räumlicher und personeller Beziehung zur Folge.

Am 9. November werden nunmehr einige Hauptabteilungen dieser Dienststellen in das schon fertiggestellte Verwaltungsgebäude der NSDAP, an der Ostseite des Königsplatzes in München überföhrt. Wenn auch dieses so lockende, offene, einladende und nichterscheint mit seiner langen Vorderfront, die durch die beiden, von Säulen getragenen Überdachungen vor den Haupteingängen unterbrochen wird, äußerlich einem banal repräsentativen Charakter hat, so hat man im Inneren aus Zweckmäßigkeitsgründen mehr den praktischen Bedürfnissen entsprochen.

In der Mitte des ersten Stockes, mit dem Ausblick gen Westen über den weiten mit

Steinplatten bedeckten Königsplatz nach den Propädeuten, so liegt das Arbeitszimmer des Reichsschatzmeisters. Sind auch die Möbel und Einrichtungsgegenstände und der ganze Eindruck des Zimmers schlicht und einfach, so wirkt es dennoch repräsentativ. Auch in der Innenausstattung hat sich der lockende, offene, einladende und nichterscheint mit seiner langen Vorderfront, die durch die beiden, von Säulen getragenen Überdachungen vor den Haupteingängen unterbrochen wird, äußerlich einem banal repräsentativen Charakter hat, so hat man im Inneren aus Zweckmäßigkeitsgründen mehr den praktischen Bedürfnissen entsprochen.

lich klingt es, wenn man sich bei diesem Massenbetrieb heute vor Augen hält, daß der Reichsschatzmeister einmala die ersten Mitgliedsarten und Karteikarten selbst ausgefertigt hat.

In den anderen Räumen des Saales, vornehmlich im 1. Stock, werden die Leiter des Stabsamtes unterkommen. Hier werden Finanzpolitik und Finanzorganisation der Partei betreut. In Sonderabteilungen gehören hierher: die Finanzverwaltung des Reichsparteitag, die Betreuung der Reichsausgaben Deutschlands, des Hilfszuges Bayern und der NSDAP-Schule Starnberger See. Im 2. Stock dieser schwersten finanziellen und verwaltungsmäßigen Aufgabe stehen auch die angelegentlichsten Hauptkassen, Hauptbuchhaltung und Lohnbuchhaltung. Die Lotterienabteilung, von der die Arbeitsbeschaffungsloslerie der Partei getrennt ist und wegen ihrer vorbildlichen Arbeitsweise in den Dienst der NSDAP-Karteikarten getrennt ist, gehören zu diesem Amt. Die ebenfalls unterteilt Reichszugemeinere, der man an der Regenauer Handrose eigene Gebäude errichtet, und die Hilfskassen der Partei kommen nicht in das Verwaltungsgebäude am Königsplatz.

Neue Arbeitsplätze bekommt auch das Hauptamt III, das Reichsrechnungswesen. Die Prüfung sämtlicher bei der Partei anfallenden Rechnungen, einschließlich der Haushalte gehören zu diesem Amt, das in dem Arbeitsgebiet entsprechend verhalten werden kann mit dem Obersten Rechnungshof des Deutschen Reiches.

20000 Briefe

Das Hauptamt IV, das Verwaltungsamt, zu dem mit der Adjutantur die wichtigsten Aufgaben der inneren Verwaltung und der Personalabteilung gehören, zieht ebenfalls



Nam.: Heinz Hoffmann (A.) Reichsschatzmeister Schwarz

um. Auch die Prüfungsteile zum Schutz der nationalen Symbole, Hausinspektion, Reichsausgaben, Zentralregistratur, Eins- und Auslaufamt sind der Hauptabteilung VI angegliedert. 9000 Hoffnungen, mandmal sogar bis 2000 je Tag sind zu verteilen und 1000 bis 2000 gehen täglich weiter heraus. Der politische Verkehr ist so lebhaft, daß in einem an das Hauptverwaltungsgebäude angrenzenden Saal ein Sonderpostamt für die Reichsleitung eingerichtet werden muß.

Wenn auch die ebenfalls zur Dienststelle des Reichsschatzmeisters Schwarz gehörende Sammlung Abhe, das Hauptamt II, Reichshaushaltungsamt, das Hauptamt I, Reichsrechnungswesen, und die Sonderbeauftragten nicht untergebracht werden konnten, so haben doch nun endlich einmal einige Hauptämter ihrem Arbeitsgebiet entsprechende Arbeitsplätze zugewiesen erhalten.

Es ist länderübergreifend, daß allen Forderungen in Bezug auf Ästhetik und Schönheit der Arbeit entgegen wurde. Helles Licht und Sonne, große freie Flächen im Norden und Süden des Hauses und in der Mitte eine durch zwei Geschosse gehende große, vollkommen in Höhe gehaltenen Kellerterrasse.

Für Filmvorführungen und Gemeinheitsempfangen steht ein nach modernen Grundsätzen gefälliger Saal zur Verfügung. Alle nur denkbaren technischen Sicherungs- und Schutzmaßnahmen sind eingebaut — alles in allem ein vorbildlicher Verwaltungsbau, in dem sich Zweckmäßigkeit und Repräsentation in feiner Harmonie vereinigen. Nur deutsches Getreide, nur deutsches Holz, nur deutsches Material wurde verarbeitet und deutsche Hände wickeln und schaffen, damit dieser Bau termingemäß seiner Bestimmung zugeführt werden konnte.

Der Reichsschatzmeister und seine Mitarbeiter

„Intergebene kenne ich nicht!“

„Süßere einmal, geben nur demnach!“

„Sie sehen es als ihre Hauptaufgabe an, dem Führer einen geordneten und lauderen Verwaltungsapparat zur Verfügung zu stellen und dazu vorbildliche Drogen zu liefern.“

„Ich bin die Möglichkeit zu bieten, die Finanzen der Partei zu münden und zu werten.“

„Das ist meine Aufgabe.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der Bank geholt und mit einer knappen Erklärung dem Generalstab der Wehrmacht übergeben.“

„Ich glaube, ich habe die Handlung die Affäre Bolton liquidiert zu haben.“

„Marlene befindet sich noch in Frankreich.“

„Ende Juli werde ich nach Berlin kommen, schrieb sie.“

„Von Milica erhielt ich nur päpstliche Nachrichten.“

„In der Erblichkeitsangelegenheit scheinen neue unerwartete Schwierigkeiten eingetreten zu sein.“

„Der Optimismus von Milicas Rechtsanwalt war anscheinend nicht ganz berechtigt gewesen.“

„Deshalb ist mit wirtschaftlichen Sorgen für Sie — ich hatte es nicht über mich gebracht.“

„Ich habe das von Bolton erhaltene Geld von der

Auch wir wollen helfen

Am Sonntag ist Besuch der Winterhilfsspiele des Handballs Pflicht

Pl. Es war von jeher für die Turner und Sportler, die heute im Reichsbund für Leibesübungen vereint marschieren, eine heilige Pflicht, ihr Können in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Auch in diesem Jahr hat unter Führer und Reichstanzler Adolf Hitler alle Volksgenossen zum Winterhilfswerk aufgerufen.

Der Reichsbund für Leibesübungen, dem dieser Aufruf ein Wunsch seines Herzens war, wird sich selbstverständlich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln einsetzen, um auch einzelne mit zu helfen an dem Werk unseres Führers, die Not armer Volksgenossen zu lindern.

Bilden wir jurid. so müssen wir feststellen, daß im vorigen Jahr dem Sport ein voller

er durchgeführt werden, nur Sieger den Platz verlassen, wie die Würfel fallen; Sieger der Ritterlichkeit und des Kampfes.

Ein Frauenpils am frühen Wacker Halle und 12.96 Halle geht dem Kampf der Auswahlmannschaften voraus.

An weiteren Winterhilfsspielen werden durchgeführt:

Tdb. Canena - Dienstag und MTB Eisleben - Sonntag.

Unterabteilungen - 1. Kreisklasse

Die Bezirksklassenmannschaft von Unterabteilungen freuzt mit einer Auswahlmannschaft der 1. Kreisklasse Staffel A die Klagen. Die Spieler der Auswahlmannschaft stellen Seiden, Schraplau, Oberabteilungen und Erdhorn. Es dürfte daher in Unterabteilungen ein interessantes Treffen geben.

WHW. Spiele im Kreis

Das größte Interesse im Merseburger Kreis wird dem Spiel im Stadion Zeuna entgegengebracht. Hier stehen sich zwei starke Mannschaften gegenüber. Aber auch im Geleitztal haben sich sechs Vereine zu Mannschaften vereinigt, um in Großmann ihr Können unter Beweis zu stellen. In allen anderen Orten stehen sich zum großen Teil Oststivalen gegenüber.

Zeuna Gaulliga - Städtegemeinschaft Merseburg
Es ist schon eine alte Tradition geworden, daß sich zum Winterhilfsspiel beide Mannschaften gegenüber stehen. In den letzten Jahren war immer die Zeunaer Mannschaft Gast in Merseburg, nun hat man auch einmal die Merseburger nach Zeuna eingeladen. So wird es mittags 11 Uhr im Stadion einen Großkampf geben. Wenn auch die Zeunaer Mannschaft in den letzten Wochen etwas unglücklich kämpfte, so hat sie doch immer noch eine beachtliche Spielstärke, welche sie über die Leistungen der anderen Mannschaften der Umgebung hinweghebt.

Die Merseburger Kombination ist gut zusammengesetzt. Sie wird verlaufen, mit den eingestellten jungen Kräften der Gaulliga ebenfalls zu sein.

Die Merseburger werden in folgender Besetzung antreten:

Elfat (MTB); Arckmann (TWR), Fuchs (WZ); Schäfer (MTB), Güler (1888); Vogt (MTB); Riet (TWR), Reichardt (MTB), Wörth (WZ), Feder W., Feder K. (beide 1888).

Erst: Göhle (MTB), Förster und Beine (beide MTB).

Kombi. Geleitztal in Großmann

Es ist wohl das erste Mal, daß sich im Geleitztal eine lokale kombinierte Gf zusammenfindet, welche um 15 Uhr auf dem Platz in Großmann dem Platzbesitzer gegen übersteht. Es ist gelungen, aus sechs Vereinstmannschaften zwei zusammenzustellen, welche dem Geleitztal neue Ehre machen werden. Wenn man sich die Namen der Spieler anschaut, so muß man ohne weiteres gestehen, daß die Mannschaft erstklassig sein sollte.

Ein kleines Uebergewicht sollte die Kombination Ranna, Röhlsden-Keung haben, denn, erfens her, sind die eigene Publikum um zum zweiten Malen Spieler mit großem Können zur Verfügung. Hier sollte vor allem der Sturm sehr stark sein.

Aber auch die Spieler der Frankleben-Reipisch-Neumarkt-Kombination besitzt Kräfte, welche niemals unterschätzt werden dürfen. Freien Frankleben bildet hier das „Gerippe“ der Mannschaft, welches würdig von den Mitspielern der weiteren Vereine umhüllt wird. Die Mannschaften werden sich wie folgt gegenüberstellen:

Seuer (Germ. Ranna); Brandin (Seuna), Rath (22 Ranna); Laake (Germ. Ranna), Ludwig (22 Ranna), Spindler (Germ. Ranna); Günther (Germ. Ranna), Saco, Hofmann (beide Seuna); Schröder (22 Ranna), Kuntz (Seuna).

Erst: Spindler (Germ. Ranna), Eisholz (22 Ranna), Röhlsden (Seuna).

Schula (Frankleben), Rammelt (Frankleben), Mischtopf (Neumarkt), Mähkus (Neumarkt), Wörth (Frankleben), Kuntz (Reipisch), Hägel (Neumarkt), Karrog (Frankleben), Händler (Neumarkt), Hofmann (Frankleben), Weber (Reipisch).

Erst: Heinig, Scheffler (beide Neumarkt).

Vor diesem Hauptspiel stehen sich die Aften der beiden Kombinationen gegenüber. Auch hier wird es unter den Älteren zu einem schönen Kampf kommen.

Sporto, Dürrenberg - Turnersch, Dürrenberg

Gerade dieses Treffen sollte das rechte Spiel zu Gunsten der Winterhilfe für Dürrenberg sein; denn, beide Mannschaften verfügen über eine beachtliche Jugoldenermenge. Man wird auch mit Recht

gepalmt sein, wie der Kampf ausgeht. Erst vor kurzer Zeit fanden sich beide Mannschaften in einem Vereinskampf gegenüber.

MTB Lauchstädt - MTB Lauchstädt

In diesem Kampf stehen sich ebenfalls der Klalle entsprechend zwei ungleiche Mannschaften gegenüber. Es entwickelt sich aber in den Spielen von Ortsvereinen immer etwas anderes. Auch hier sollte es so sein. Zwar hat der MTB etwas mehr Kampferfahrung, die aber durch Eifer des Gegners wieder weit gemacht werden kann.

Wäderting - Zeuna Kejerce

Die Wädertinger haben in den vergangenen Winterspielen bewiesen, daß sie etwas können, denn trotz der kurzen Zugehörigkeit zur ersten Kreisklasse, haben sie sich an die Spitze dieser Klasse gesetzt. Die Mannschaft ist von starken Kampfmännern durchdrungen und bietet bei ihnen immer den Sieg gebracht.

Die Zeunaer Mannschaft ist wohl eine der besten Kejerce-Mannschaften des Kreises. Sie besteht aus in diesem Jahr eine gute Durchschlagskraft. Der Sturm ist der beste Mannschaffsteiler und verleiht zu wirken.

Das Spiel, welches im Hinblick auf dem Sportplatz stattfindet, sollte zahlreiche Zuschauer anlocken.

Spergau 1. - Flieger Merseburg

Es ist eine erzieuliche Tatsache, daß sich auch die Fliegermannschaft aus Merseburg in den Dienst der guten Sache gestellt hat und in Spergau einen Kampf gegen den MTB austrägt. Beide Mannschaften sind starke Kampfmänner. Es wird heiß um den Sieg gekämpft werden.

Vor den Spielen der ersten Mannschaften in allen Orten stehen sich untere und Augenmannschaften gegenüber.

Meisterschafts-Kaleidoskop

Ein Vorentscheidungskampf der 99er in Merseburg

Es hat in der letzten Zeit in Fußballkreisen nicht an Stimmen gefehlt, die das Fußballspiel als ein Glücksspiel bezeichnen haben. Mit dieser Weisheit, die allerdings ebenso alt wie die Fußball selbst, haben jene Leute bestimmt nicht unrecht, wenn man jetzt Sonntag für Sonntag das bunte Meisterschafts-Kaleidoskop an sich vorüberziehen läßt.

Wie oft erlebt und liest man, daß nicht die hellere, sondern die glücklichere Mannschaft den Sieg davonträgt hat. Es mag sein, daß in früheren Zeiten die Befähigkeit vieler Spitzenmannschaften den Spielen noch ihren Stempel aufdrückte und der Trophäe im eigenen Lande noch etwas mit, aber in den letzten Jahren geht in vielen Gauen und Bezirken doch häufig drunter und drüber, weil eben — alle Theorie grau ist im Fußballspiel.

Oder ist es kein Glück, wenn, wie erst am vergangenen Sonntag der FC Augsburg trotz unterlegener Spielweise den berühmten FC Nürnberg bez. der in den vergangenen Monaten nur einmal von Schalke 04 besiegt wurde, mit 4:0 schwer aufs Haupt schlug?

Nach vieler solcher Glücksspiele hat es jüngst wieder, auch unter Heimtagung ist da mittelmäßig, aber schließlich wird man immer wieder den bunten Nebel in den Kreis seiner Betrachtungen stellen müssen, weil es beim Fußballspiel erzieulicherweise noch andere Trümpe gibt, wie nur Techniker. Und das ist oft so, denn den Kämpfen an den einzelnen Fronten führt dadurch bis zuletzt die Spannung erhalten.

Dies dürfte vor allem in diesem Jahr in der Gaulliga Mitte wieder der Fall sein, in der bis jetzt noch keine völlige Klarheit über die Lage besteht. Es sieht zwar ganz danach aus, als wenn die drei Mannschaften an der Tabellen Spitze nämlich Zeuna 05, 1. SV Zeuna und Sportfreunde Halle) und am Tabellenende (99 Merseburg, Bitt. 96 Magdeburg und Wacker Halle) das Rennen unter sich ausmachen wollten, aber der Punktunterchied ist ungenügend und so gering, daß eine Veränderung dieser Reihenfolge durchaus im Bereich der Möglichkeit liegt. In dieser Hinsicht dürfte schon der morgige Sonntag verlohnen sein, um sich ein Bild zu machen, da es in Merseburg und Zeuna um Punkte geht, die doppelte Wichtigkeit haben.

99 Merseburg - Bitt. 96 Magdeburg

1. SV Zeuna - Sportfreunde Halle

Krid. Witt. Magdeburg - Spielzug, Erfurt.

Halle geht also mit den Spielen diesmal leer aus, dafür ist die andere Universitäts-

Sportrundschau

Die Trauerfeier für den verstorbenen Führer des Deutschen Radfahrer-Bundes, Franz Eggert, findet am 8. November um 17 Uhr im Krematorium Gerichtsstraße zu Berlin statt. An der Feier nehmen die Mitglieder der Bundesführung, sowie die Gau- und die Landesverbände der Deutschen Radfahrer-Bereine teil.

Für den Radländertamp Deutschland — Holland der Berufsfahrer am 13. November in der Röhmer Rheinlandschule wurden die ersten Fahrer verpflichtet. Für Deutschland starteten unter anderem Hennes, Engel, Geffes, Digma, Jürgen, Kohnbach und Kleinere, für Holland: van Gmond, Vinkenburg, Biet van Kempen und Sabelberg. Der Ländertamp geht sich als einem Zielkampf, Zeitfahren, Berglaufrennen, Punktfahren und 50-Kilometer-Mannschaftsrennen zusammen.

Deutschlands Fußballmeisterschaften im Geländebau, Geräturnen, Bogen und Jochen werden 1937 am 23. und 24. Januar in Breslau ausgetragen. Im Fußball und Sandball begannen die Zielkämpfe bereits nach in diesem Jahre. Die 55 gemeldeten Mannschaften wurden in zehn Spielkreise eingeteilt, deren Meister am 15. Januar ermittelt sein müssen. Am 25. Februar sollen bereits die beiden Endspielgegner feststehen.

Die Weltmeisterschaft im Sandball wird im Jahre 1938 im Auftrag des Internationalen Verbandes von Ungarn in Budapest veranstaltet. Man rechnet mit der Teilnahme von etwa 13 bis 14 Nationen.

Mar Schmelting teilte seinem amerikanischen Interellenvertreter Joe Jacobs mit, daß er unmittelbar nach dem Weltmeisterschafts-Überfahrt nach New York antreten werde. Jacobs hat für den deutschen Schwergewichtsbeger eine leistungsfähige Schwammreihe durch 15 Staaten der USG ausgearbeitet.

Der besetzten Überfahrt Dellerreich gegen Schmeißer am kommenden Sonntag in Zürich, der im Rahmen des Europa-Fußball-Totals ausgetragen wird, leitet der deutsche Schiedsrichter Weingärtner (Düsseldorf). Der Schiedsrichter hat in den letzten Jahren schon eine ganze Reihe von Vändertämpfen der Schweizer Nationalität geleitet.

habt an der Saale der Schauspiel eines der wichtigsten Punktspiele überhaupt.

Um den zweiten Tabellenplatz

Da Sportfreunde Halle und 1. SV Zeuna punktgleich sind, geht es in Zeuna um die erste Mannschafft auf den zweiten Tabellenplatz. Der Gaulliga hat in diesem Jahre bisher noch kein Spiel verloren. Es ist ohne weiteres klar, daß der Platzverlei auch in dem bevorstehenden Geleit eine wichtige Rolle spielt. Trotzdem halten wir beide Gegner als gleichwertig, so daß ein unentschiedenes Resultat wahrscheinlich ist.

99 - 96 Magdeburg

Das Spiel in Merseburg wird eine Vorentscheidung darüber bringen, wer bei den Vereinen für den Abstieg in Frage kommt. Wenn wir auch erst am Ende der ersten Winterspielsiehe stehen, so kann ein erneuter Punktverlust für die weitere Platzierung in der Tabelle von ausschlaggebender Bedeutung sein; denn eine Punkteabgabe für den einen oder den anderen Verein wirkt sich erheblich aus, und es wird schwer halten, den verlorengegangenen Boden schnell wieder zurückzugewinnen.

Beide Mannschaften vermöchten am vergangenen Sonntag den Deilauern in technischer Beziehung unterlegen waren, so glücken die beiden Vereiner der Gölle durch Kampfspiel wieder aus. Nur durch Best waren sie um die Punktezeitung. Die 99er vermöchten also gegen große Gegner zu kämpfen. Nach dem geeigneten Zeitpunkt der Merseburger am letzten Spieltagging konnte sich genügt sein, der Werra für morgen die größeren Siegeschancen einzutauschen.

Auch die Magdeburger verstehen zu kämpfen und noch mehr, wenn es sich um den Verbleib in der Gaulliga handelt. Vor zwei Jahren war es die gleiche Mannschaft, die den Merseburgern in den letzten Kämpfen in der Gaulliga den Todesstoß verleierte. Victoria Magdeburg rettete sich, und der Merseburger Sportverein mußte absteigen. Wird nun der morgige Kampf eine ähnliche Wiederholung bringen? Es liegt daran, daß die 99er-Mannschaft von heute vielstärker ist als damals, so sind die Magdeburger nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, inbndem die Merseburger werden sich nicht an den Abstieg lassen, wenn sie gegen 96 Magdeburg zu zwei weiteren 0 bitter notwendigen Punkten kommen wollen.

Erfolg beschieden war. Wir sind stolz auf diesen Erfolg. Doch wir wollen weiter arbeiten, damit der Reichsbund für Leibesübungen in den Jahren 1936/37 noch weit mehr dem WSW überweisen kann, wo es im verlassenen Jahre der Fall war.

Wir wissen, daß jeder, auch der kleinste Verein, seine ganze Kraft zum Gelingen dieser Aufgabe einbringen wird und wir sind überzeugt, daß wir sie so erfüllen, wie es unser Führer von uns fordert. Wir im Gau Halle-Merseburg marschieren in vielen Sportarten des vergangenen Jahres an der Spitze. Wir sind stolz auf die Fertigstellung dieser Aufgabe, sie verpflichtet aber zugleich, den gewonnenen Boden zu verteidigen.

Und nun auf ans Werk!

Am morgigen Sonntag werden im ganzen deutschen Reich die Winterspiele im Handball rufen und dafür Winterspiele durchgeführt werden, deren Einnahmen manche Tüme der Not trocken.

Es ist bekanntlich, daß bei der Hilfe der Fußball-Funktsportspiele Spielabsichtungen in diesem Fall nur sehr schwer hätten durchgeführt werden können. Wir erkennen die Schwierigkeit ohne weiteres an. Doch, wenn wir am dem morgigen Tag den Appell an die Zuschauer richten:

„Besucht die Handballspiele, denn ihr seid dadurch Euren Volksgenossen!“

so wird dieser Appell wohl selbst im Lager der Fußballfreunde auf reiches Verständnis stoßen.

Der 8. November ist nun einmal von unserem Reichssportführer zum Tag des Handballs bestimmt worden, und somit steht dieser Tag im Reich des Handballsportes, während sein großer Bruder Fußball in kurzer Zeit zu Wort kommen und selbstverständlich an diesem Tag der Handball zurücktreten wird.

Neben den großen Veranstaltungen im Reich, in dem die größte Schlacht im Gau Mitte zwischen WSW Magdeburg und Hindenburg-Winden geschlagen wird, wartet auch die Gaulliga auf sie mit Kämpfen auf, die bei dem Können der Gegner nicht nur einen guten Sport, sondern auch eine Werbung für den Handball erwarten lassen.

Die Kämpfe auf dem Wacker-Platz

Auf der Platzanlage des HSV Wacker stehen sich um 15 Uhr zwei Auswahlmannschaften gegenüber. Eine Kombination von Wacker und WSW und eine sogenannte jüngere Auswahl, hat hier Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Es wäre obmög, bei dem Zweck dieser Spiele, über den Ausgang zu urteilen. Neben wird sein Bestes geben, und so werden in diesen Kämpfen, ganz gleich, wo

Bezirksklasse

Das Rennen im Bezirk wird am Sonntag wiederum mit fünf Punktspielen fortgesetzt, spielerisch bleiben lediglich die Mannschaften von VfB Zickerndorf und Raumburg 05, die mit ihren Spielen am weitesten vorgeschritten sind.

SV Halle 96 — Preußen Merseburg SV 98 Halle — Ammendorf 1910 Sportberg, Zeitz — VfB Merseburg Sportf. Naumburg — Schm. 6. Weihenfels TuS Weihenfels — VfB Wittenfeld.

In der Gaulstadt gibt es diesmal zwei interessante Begegnungen, die die heimischen Vertreter vor eine schwere Aufgabe stellen werden.

SV Halle 96 — Preußen Merseburg
Für die 96er ist dieser Kampf, nachdem sie am letzten Sonntag die Probe nicht bestanden, abermals ein Prüfstein auf Härte und Ausdauer, denn die Regierungshäcker haben nach ihrem schlechten Start zu Anfang der Spielzeit jetzt wieder Zeit gefasst, um sich von der Abhängigkeit freizumachen. Die 96er werden hauptsächlich in der Rückreihe mit schwerem Gehör anrücken müssen, wenn sie die Gefahrlichkeit der hinteren Reihenwirkung rechtzeitig abriegeln wollen. Nur in besserer Zusammensetzung die Gastgeber einen Erfolg für sich hüten können.

SV 98 Halle — Ammendorf 1910

Am der Suttentropen in Halle ereigneten sich die Gäste zur Zeit als die stärkere Elf. Diese haben bei ihrem früheren vorläufigen Sieg über Halle 96 einen so guten Eindruck gemacht, daß man ihnen auch gegen die hallesischen Größen ein erfolgreiches Abschneiden zutrauen darf. Auch die 98er werden die Stürmische verüben. Der Gastgeber besitzt zwar in der Abwehr keine besten Kräfte, dürfte aber nur dann Aussicht auf ein nennenswertes Ergebnis haben, wenn der Angriff mit mehr Einsatz und in besserer Form zu kämpfen verfährt, als in den letzten beiden Punktspielen.

Zeitz — VfB Merseburg

Der VfB konnte sich für die beiden Niederlagen einigermassen rechtfertigen. Der VfB Sieg über Naumburg 05 hat der Mannschaft das ins Vertrauen gefasste Selbstvertrauen wieder gebracht. Nun soll allerdings das erste Ergebnis gegen die erfolgreichsten Naumburger nicht dazu führen, daß der VfB nun meinen könne, er müßte nun auch in Zeitz zu Punkten kommen.

Die Sportvereinigung stellt gerade auf eigenem Wege einen schwer zu überwindenden Gegner dar, der, wenn es darauf ankommt, das Letzte aufbringt, um zuzusehen als Sieger den Platz zu verlassen. Beide Mannschaften können wohl als gleichstark angesehen werden, so daß es schwer erscheint, wem man der einen oder der anderen für den Ausgang des Spiels ein Plus einräumen will.

Herbstwaldlauf

Am Sonntag findet der Herbstwaldlauf des Kreises Jahn statt. Das Meldebogen ist ausgefüllt ausgefallen. 43 Vereine mit 207 Teilnehmern und 41 Mannschaften haben gemeldet, dazu kommen noch 100 Läufer der Handballjugend mit 25 Mannschaften. Die Laufrunde der Männer beträgt 67 Kilometer, G r i m m (Reichsbahn) und P a n e r (98) sind hier die Favoriten. Der Zufahrtssportverein nimmt das erstmalig an dieser Konkurrenz teil.

In der B-Klasse der Männer, die 3,6 Kilometer zu laufen haben, sind 23 Teilnehmer gemeldet. K a r o m (98) und S c h r ö d e r (96) werden hier wohl das Ende unter sich ausmachen. Spieckede (Reichsbahn) wird ihnen den Sieg aber nicht leicht machen. Auch hier werden zwei Mannschaften des Leistungssportvereins am Ablauf fechten. Ebenfalls eine Mannschaft der Reichsbahn und des SVS Halle.

Bei den Fuß- und Handballspielen werden 18 Teilnehmer, 66 Vereine und vier Mannschaften gemeldet. K a r o m (98) und S c h r ö d e r (96) werden hier die besten Spieler sein. Besonders erfreulich ist hierbei auch die Meldung des Turnvereins Diemitz mit einer Mannschaft.

Bei den „Alten Herren“ gehen zehn Teilnehmer an den Ablauf. R i f f e r t (Gröblich) und K o g (98) sind hier in Front zu erwarten; doch werden K u m p f (98) und die Mannschaft des SVS ein ernstes Wort bei der Entscheidung mitreden.

Auch bei der Jugend ist das Meldebogen besser als im Vorjahr. Vom Jahrgang 1918/19 werden 24 Teilnehmer und vier Mannschaften gemeldet. Vom Jahrgang 1920/21 sind 43 Teilnehmer und 9 Mannschaften gemeldet. Die Knaben, Jahrgang 1922/23, sind mit 54 Teilnehmern und zwölf Mannschaften am härtesten vertreten. Die Knaben 1924 und höher werden mit 30 Teilnehmern und sechs Mannschaften erscheinen. Start und Ziel ist der Waldtor. Der erste Lauf beginnt um 10 Uhr. Die folgenden Läufe werden in Abständen von je fünf Minuten gehalten.

Die Strecke ist dieselbe wie beim Frühjahrslauf. Besonders erfreulich ist die Teilnahme von zahlreichen Landvereinen, z. B. Brander, Zwickauer, Seiden, Dörsen und Reinsdorf. Die große Teilnehmerzahl des diesjährigen Herbstwaldlaufes zeigt, wie sehr der Beliebtheit sich dieser Sport in unserer Gau erfreut und es ist zu hoffen, daß diese Veranstaltung noch besten Erfolg begleitet wird.

Leichtathletik

Das Waldbad Zeuna der Austragungsort
Wenn man zu Beginn die Ueberfahrt sieht, wird man glauben, es ist doch wohl möglich, im Waldbad Zeuna eine leichtathletische

Beranlassung durchzuführen, und doch ist es so wohl selten findet man zu einem Waldbad eine geeignete Stelle als hier. Zum ersten Male werden sich also Sportler und Sportlerinnen nicht im Wald tummeln, und schließlich für dieses Jahr von Freizeitanstellungen nehmen.

Der Kreis Jahn hat als als Austragungsort der Waldbadmeisterschaft des Waldbad Zeuna gewählt und wird damit einen guten Gewinn davon haben. Die Kundbreite beträgt etwa 3000 Meter.

Am Sonntag wird das Waldbad im Zeichen der Leichtathletik stehen. Nicht nur der Kreis Merseburg wird seine Kräfte hier darbieten, sondern auch die Kräfte des unteren Kreises Halle geben sich ein Stelldichein, um

Germania-Felsenfest siegte 12:5

Die Ramsine. zeigten sehr beachtliches Können

Am Halbtagewegweitert traten der deutsche Meister Scheller (Salle) und Franz Große (Gammeln). Der Kampf fand ganz im Zeichen der großen Ueberlegenheit Schellers, der nach 1,15 Min. durch Ueberhuber mit Ueberwurf als vielbejubelter Sieger die Matte verließ.

Am Schmergewicht fielen die Punkte kamplos an Halle, da für Ledermann (Salle) kein Gegner gefunden war.

Germania-Felsenfest Halle hat wieder einmal bewiesen, daß sie die härteste Vertretung in unserer Gau zu stellen imstande ist.

Waldlaufmeister 1936 zu werden. Die Meisterschaft ist offen für jeden Deutschen, der seinen Wohnort im Gebiet des Kreises Jahn hat. Also nicht es jedermann frei, sich zu beteiligen. Die Strecke dieses Laufes beträgt etwa 6000 Meter. Für diejenigen, welche eine längere Strecke suchen, kommt ein Lauf über 8000 Meter zur Ausstrahlung. Für Hand- und Fußballer sind ebenfalls die gleiche Strecke. Auch ältere Sportler über 32 Jahre können sich in gesondelter Klasse am 3000-Meter-Lauf beteiligen. Die Jugend startet in zwei Altersklassen, über 2000 Meter Knaben und Mädchen eine 1000 Meter. Ältere diesem werden die Frauen noch in einem Rennen und für die eine ein Lauf über 2000 Meter ausgeschrieben.

Abendungen sind bis 14. November an Hermann Koch, Zeuna, Ueberstraße 16, abzugeben.

Hockey

Wen den am morgigen Sonntag angelegten Handballspielen mit der Begegnung auf der Reichsbahn wird zuerst genannt werden. Es liegen sich dort L u n n i s - S C L M ä n n e r und L e u n a 1. M ä n n e r um 14.25 Uhr gegenüber. Die Gäste aus Zeuna waren für die heimische Vereine stets ein einzelnem Gegner. In der letzten Zeit haben sie aber aus sich selbst von ihrer Spielstärke etwas eingebüßt; denn sie mußten sich kürzlich gegen Halle 96 mit einem Unentschieden und gegen Schwarz-Weiß-Senioren sogar mit einer 2:1-Niederlage begnügen.

Es werden daher kaum in der Lage sein, den Tennis-Hallen-Club in seiner Leistungsfähigkeit zu belegen. Die 2-Männer der TSV sind nach Merseburg verpflichtet und freuten mit dem TSV die Halle.

Auf dem Sportplatz der Universität haben Schwarz-Weiß 1. Männer — W a d e r L e i p z i g 1. M ä n n e r ein Treffen vereinbart, welches gleichfalls hochinteressanten Charakter hat. Die flotte Spielweise der Gäste dürfte der Hospodereyung arg zu schaffen machen. Die Rückreihe hat aber jetzt einen festen Rückhalt und wird gemeinsam mit der Rückreihe die Heimischen gegen die gefährlichen Angriffe verteidigen. Die 2-Männer der Schwarz-Weiß haben gegen Wader Leipzig 2. noch nicht gewonnen. Um 10.30 Uhr dürfte die Schwarz-Weiß-Jugend gegen den TSV in einer Niederlage nicht herkommen.

Schwarz-Weiß Frauen in Merseburg. Hier ist der Ausgang gegen Sportverein 99 Zeuna nicht ungewis. Die Gäste werden auf jeden Fall mit dem Plan erscheinen und sollten es daher nach fertigbringen, den äußerst erfolgreichen Hallenvereinen „Paroli“ zu bieten.

Halle 96 in Magdeburg. Die 1. Männer, ein 1. Frauenmannschaft werden gegen Grün-Rot auf verlorenem Posten stehen. Auf eigenem Platz haben die TSV-Herren stets ihre besten Leistungen zur Stelle gehabt. Sie werden außerdem darauf bedacht sein, die am Sonntag hier erstritten Niederlagen wieder auszugleichen.

Hallen-Handballturnier

Die ruffigen Kämpfe der Handballturnier in der Halle werden auch in diesem Winter nicht fehlen. Bisher sind schon die Termine von vier Turnieren bekannt geworden. Den Regeln erhebt man 6. Dezember Karlsruher mit 1. Mannschaften, die folgenden Silberrückenmannschaften. Am Neujahrstag findet das große Berliner Turnier in der Deutschlandhalle statt.

Am 3. Januar wartet Mannheim mit einer Begegnung in der Rhein-Neckarhalle auf. Am 17. Januar ist die Weiskinderhalle in Darmstadt an der Reihe, wo mit den besten deutschen Mannschaften der Sieger des Berliner Turniers in Wettbewerb tritt.

Amliche Bekanntschaften

DRL, Drisgenau Halle (Saale)

Der Groß-Toni Film „Kanna Verheiratet“, ein Opernfilm, am 15. November 1936 bis 22. November 1936 in den C. U. Lichtspielen, G. U. Lichtspielen. Die dem Reichsbahn für Selbstübungen angehörigen Vereine werden hiermit auf die besten Film aufmerksamer gemacht. Die Reichsbahn wird aufgegeben, dafür Sorge zu tragen, daß sämtliche Mitglieder dieser Filme besuchen. Dr. Kaiser.

Leichtathletik — Interkreis Merseburg
Am Sonntag, 18. November, wird die Waldbadmeisterschaft des Kreises Jahn in Zeuna ausgeschrieben. Es werden folgende Wettbewerbe ausgeschrieben:
1. Herbstwaldlaufmeisterschaft, etwa 6000 Meter, offen für alle Deutschen, welche ihren Wohnort im Kreis Jahn haben.
2. etwa 8000 Meter, offen für alle.
3. 2000 Meter, offen für Hand- und Fußballspieler.
4. etwa 2000 Meter, für Jugend-Klasse, Jahrgang 1919 und Jahrgang 2021.
5. etwa 1000 Meter für Knaben, Jahrgang 2023 und 1924 und Jünger.
6. eine 3000 Meter, für Ältere über 32 Jahre, 1904 und früher geboren.
7. 2000 Meter, für Frauen, 1910 und früher geboren.
8. 800 Meter, für Frauen, 1910 und früher geboren.
Der Lauf wird als Einzel- und Mannschaftswettbewerb an einer Mannschaften gehalten. Die Teilnehmer müssen bei dem Lauf schriftlich gemeldet sein und zum Besten der Gau bei Beginn eine Urkunde beibringen müssen. Jede Mannschaft muß für die Teilnehmer: Handballer beträgt für Männer 14, für Frauen 10 bis 12. Wettkämpfe sind bis zum 14. November an Hermann Koch, Zeuna, Ueberstraße 16, zu senden. Die Handball-Jugendmannschaften bei der Austragungsorte sind mindestens 4 Mann pro Mannschaft anzugeben.
Start und Ziel befindet sich im Waldbad Zeuna. Beginn der Läufe 10 Uhr. ges. Koch.

Sport-Vereinsnachrichten

SVL Sport-Verein 98 Seite 20 Uhr feiern wir unter stimmungsvoller Teilnahme im Sportpark am Sonntag 14.20 Uhr die 100. Geburtstagfeier des Vereins. Der Abend beginnt um 10 Uhr im Clubhaus.

SVL Fußballvereine Spiele für Sonntag: 1. Reichsbahn in Sebnitz, Spielort Sebnitz, 2. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 3. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 4. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 5. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 6. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 7. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 8. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 9. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 10. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 11. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 12. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 13. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 14. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 15. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 16. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 17. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 18. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 19. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 20. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 21. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 22. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 23. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 24. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 25. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 26. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 27. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 28. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 29. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 30. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 31. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 32. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 33. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 34. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 35. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 36. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 37. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 38. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 39. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 40. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 41. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 42. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 43. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 44. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 45. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 46. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 47. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 48. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 49. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 50. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 51. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 52. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 53. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 54. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 55. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 56. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 57. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 58. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 59. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 60. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 61. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 62. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 63. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 64. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 65. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 66. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 67. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 68. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 69. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 70. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 71. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 72. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 73. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 74. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 75. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 76. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 77. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 78. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 79. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 80. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 81. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 82. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 83. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 84. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 85. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 86. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 87. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 88. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 89. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 90. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 91. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 92. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 93. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 94. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 95. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 96. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 97. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 98. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 99. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 100. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 101. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 102. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 103. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 104. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 105. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 106. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 107. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 108. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 109. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 110. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 111. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 112. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 113. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 114. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 115. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 116. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 117. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 118. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 119. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 120. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 121. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 122. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 123. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 124. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 125. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 126. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 127. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 128. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 129. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 130. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 131. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 132. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 133. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 134. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 135. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 136. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 137. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 138. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 139. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 140. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 141. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 142. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 143. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 144. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 145. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 146. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 147. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 148. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 149. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 150. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 151. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 152. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 153. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 154. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 155. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 156. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 157. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 158. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 159. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 160. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 161. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 162. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 163. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 164. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 165. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 166. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 167. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 168. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 169. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 170. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 171. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 172. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 173. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 174. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 175. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 176. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 177. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 178. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 179. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 180. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 181. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 182. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 183. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 184. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 185. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 186. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 187. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 188. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 189. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 190. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 191. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 192. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 193. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 194. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 195. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 196. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 197. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 198. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 199. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 200. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 201. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 202. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 203. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 204. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 205. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 206. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 207. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 208. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 209. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 210. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 211. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 212. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 213. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 214. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 215. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 216. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 217. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 218. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 219. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 220. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 221. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 222. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 223. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 224. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 225. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 226. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 227. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 228. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 229. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 230. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 231. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 232. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 233. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 234. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 235. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 236. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 237. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 238. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 239. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 240. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 241. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 242. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 243. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 244. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 245. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 246. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 247. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 248. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 249. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 250. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 251. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 252. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 253. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 254. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 255. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 256. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 257. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 258. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 259. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 260. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 261. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 262. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 263. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 264. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 265. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 266. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 267. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 268. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 269. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 270. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 271. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 272. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 273. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 274. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 275. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 276. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 277. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 278. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 279. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 280. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 281. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 282. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 283. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 284. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 285. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 286. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 287. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 288. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 289. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 290. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 291. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 292. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 293. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 294. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 295. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 296. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 297. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 298. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 299. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 300. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 301. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 302. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 303. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 304. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 305. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 306. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 307. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 308. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 309. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 310. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 311. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 312. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 313. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 314. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 315. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 316. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 317. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 318. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 319. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 320. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 321. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 322. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 323. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 324. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 325. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 326. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 327. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 328. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 329. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 330. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 331. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 332. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 333. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 334. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 335. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 336. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 337. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 338. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 339. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 340. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 341. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 342. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 343. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 344. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 345. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 346. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 347. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 348. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 349. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 350. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 351. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 352. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 353. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 354. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 355. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 356. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 357. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 358. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 359. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 360. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 361. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 362. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 363. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 364. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 365. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 366. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 367. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 368. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 369. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 370. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 371. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 372. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 373. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 374. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 375. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 376. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 377. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 378. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 379. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 380. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 381. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 382. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 383. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 384. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 385. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 386. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 387. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 388. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 389. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 390. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 391. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 392. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 393. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 394. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 395. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 396. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 397. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 398. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 399. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 400. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 401. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 402. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 403. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 404. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 405. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 406. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 407. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 408. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 409. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 410. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 411. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 412. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 413. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 414. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 415. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 416. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 417. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 418. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 419. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 420. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 421. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 422. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 423. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 424. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 425. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 426. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 427. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 428. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 429. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 430. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 431. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 432. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 433. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 434. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 435. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 436. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 437. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 438. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 439. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 440. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 441. VfB Zeitz in Zeitz, Spielort Zeitz, 442. VfB Ze



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Die "NRG" ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher Organisationen der Partei im Gau Halle-Merseburg und bei Weibden. Für unentgeltlich und unfrankiert eingehende Beiträge wird keine Gewähr übernommen. - Geschäftsleitung: Halle (Saale), Steinstraße 47, Fernruf 870 21. Rheinverbreitungen überall im Gau. Wöchentlich betrag 8454.

Zum 9. November

Von Reichsminister Dr. Frick

Deutschland gedenkt der Opfer vom 9. November

Das Programm für die Feierlichkeiten am 8./9. November Der Führer spricht zur Alten Garde - Appell an der Ewigen Wache

Finanzierungsfragen des Vierjahresplanes

Dr. Tr. Halle, den 7. November.

Die Gegner der nationalsozialistischen Aufbauarbeit hatten ihre Hoffnungen nach der Machtergreifung darauf gesetzt, daß an der Finanzierung die erste große Arbeitsschlacht, die das deutsche Volk unter seiner neuen politischen Führung schlug, scheitern würde. Die internationalen Kapitalmächte warteten auf die Stunde, in der Deutschland in seinem sozialistischen Kampf um die Freiheit und Ehre der Arbeit kapitulieren und die kapitalistischen Länder um eine Anleihe angehen würde. Man hatte die nationalsozialistische These, "Arbeit schafft Kapital" als wirtschaftspolitische Quasibehauptung angesehen und war sehr davon überzeugt, daß sich das deutsche Volk ohne eine kapitalistische Hilfe nicht wieder erheben können. Wie schmachvoll sind alle Erwartungen unserer Feinde nach und nach zusammengebrochen!

Das erste Jahr 1933, also die Zeit des Aufmarsches zur ersten Arbeitsschlacht, war bekanntlich mit der Durchführung und Vorbereitung von drei Aktionen ausgezeichnet gewesen. Wir wagten erstens den organisierten Einmarsch verfügbarer Arbeitskräfte und libierten Kapital, indem wir überhaupt erst einmal wieder anfangen zu schaffen. Wir nutzten zweitens den politischen Kredit der neuen Führung und mobilisierten so für die Arbeitsbeschaffung zwei Milliarden Mark durch die Hausparatreaktion, Gelder, die bis dahin in den Strampfen verfaßt gehalten wurden und so ängstlich waren, auf den Kapitalmarkt zum Zwecke der Anlage hinüberzuweichen. Drittens bereiteten wir die Vorkriegs- und kommunistischen Haushaltsjahre vor, die es uns dann in den folgenden Jahren ermöglichen, gewaltige Ansozialisationen durchzuführen und der ersten Arbeitsschlacht zur freigelegten Durchführung zu verhelfen. Wir haben nun am Ende dieses ersten knapp vierjährigen Ringens und bei der Verknüpfung des zweiten Vierjahresplanes die Finanzierungsmöglichkeiten neuer Aufgaben aus?

Es hat sich als richtig erwiesen, daß die Arbeit die einzig mögliche Art einer Kapitalbeschaffung für ein freies Volk ist. Die Tatsache, daß Schlag auf Schlag die kurzfristigen Verbindlichkeiten des Reiches, der Reichsbahn und der Reichspost konjunkturbedingt werden konnten, beweist, daß die mit den kurzfristigen Mitteln eingeleiteten Arbeiten kapitalproduktiv waren und wie solche eine solche von einer stabilen Führung geleitete Finanzpraxis ist. Die soeben angelegte neue Reichsanleihe von 500 Millionen Mark kommt nun in einem Augenblick, der diesem und jenem angeht, die Anforderungen des Vierjahresplanes aus nicht erheben mag. Wenn man dennoch sich zu dieser Anleihe entschloß, so zeigt dies, wie hart die Kapitalbildung der deutschen Wirtschaft bereits eingeschritten wird. Und dies mit Recht. Die hohe Flüssigkeit des Geldmarktes, die Steigerung der Aktienrate, der Wertmehrwert von Aktienpapieren, die Liquidität vieler Unternehmungen und der zur Zeit kaum zu bedenkende Anlagebedarf der Wirtschaft sind die Kennzeichen dafür, daß die der ersten Arbeitsschlacht entnommenen Mittel in so großem Maße zur Verfügung stehen, daß mit ihnen auch das weitere Konjunkturbedingungsbedürfnis des Reiches befriedigt werden kann. Die langfristige Verteilung der Einzahlungsleistungen liegt im übrigen zur Genüge für die Schonung des Kapitalmarktes, der seine Hauptaufgabe in der Finanzierung des Vierjahresplanes findet.

Die Kapitalbildung läßt sich leicht an den meisten Ziffern erkennen. So gab Ende 1932 bis Ende August 1936 die Sparkapital bei den deutschen Sparkassen um 4½ Milliarden Mark zugenommen. Nach einer kürzlich veröffentlichten

München, 7. November. Das offizielle Programm für die Begehung des 8. bis 9. November in der Hauptstadt der Bewegung liegt nunmehr vor.

Danach beginnen die Feierlichkeiten am Sonntag, dem 8. November, um 19 Uhr mit dem

Treffen der alten Kämpfer
im "Hilfsheim der alten Kämpfer", wo der Führer zu seinen alten Kämpfern an dieser historischen Stätte sprechen wird. Es spielt der Musikzug der SS-Standarte "Deutschland", hinter denen die Luftschiffe getragen wird, an die sich die Standarten der SA, SS, und des NSKK reihen. Anschließend tragen alte Kämpfer die 16 Kränze, die der Führer den ersten Helden der Bewegung widmet.

Am 23 Uhr erfolgt dann der Einmarsch der Standarten durch das Siegestor zur Feldherrnhalle. Am ihm beteiligen sich: Der Musikzug der SS-Standarte "Deutschland", der den Aufmarsch eröffnet. Ihm folgen zwei Ehrenführer der SS-Standarte "Deutschland", hinter denen die Luftschiffe getragen wird, an die sich die Standarten der SA, SS, und des NSKK reihen. Anschließend tragen alte Kämpfer die 16 Kränze, die der Führer den ersten Helden der Bewegung widmet.

Ehrenführer der SA, des NSKK, der Politischen Leiter, des Reichsarbeitsdienstes und der SS beschließen den

mittenächtlichen Marsch, der seinen Weg durch die Ludwigstraße zum Doomsplatz nimmt.

An dessen beiden Seiten nehmen die Standarten Aufstellung. Kampfgewissen von 1923 legen unter den Klängen des Wehrmarsches die 16 Kränze des Führers an den in der Feldherrnhalle aufgestellten Flammenschildern nieder, deren jeder den Namen eines der Ermordeten trägt. Nunmehr bezieht Hitlerjugend die Ehrenwache.

Gegen jüdische Mordverherrlichung

Schweizer Presse gegen jüdische Entlastungsoffensive für Gustloffs Mörder

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Bern, 7. November. Wie wir bereits berichtet, beginnt Anfang Dezember der Vorprozess in Genf gegen den Juden David Kaufman, der unter Parteigenossen Wilhelm Gustloff, dem Bundesleiter der Schweiz der Judenorganisation der NSDAP, feige ermordete. In aller Welt hat die jüdische Presse seit längerem Selbstverleugungen für den Mörder und Verherrlichungen seiner Tat zum Stapel gemacht. Die Zeitung der berüchtigten jüdischen Weltliga zur Abwehr des Antisemitismus, die sich bewußt hinter den jüdischen Weichelmörder stellt, hatte sogar die gemeine Frechheit besessen, die Verleugung des Führers in Zusammenhang mit der Mordtat in der widerlichsten Weise angegriffen. Diese Unverfrorenheit und jüdische Gemeinheit ist nun doch in dieser Beziehung sonst sehr buldigen Schweizer für die Herren gefallen.

Die liberale Zeitung, "Berliner Rund", bringt in einem lobenden erschienenen Artikel: "Vor neuen Untergängen in Deutschland" nach

Den Montag, den 9. November, gibt kein Gepränge

Der Marsch des 9. November.

Am 10.30 Uhr erfolgt die Aufstellung des Zuges am Hilfsheim der alten Kämpfer. Als erster nimmt Julius Streicher Aufstellung, hinter dem die Luftschiffe getragen wird. Es reihen sich an: die Führergruppe, die alten Kämpfer, die Reichsleiter, Gauleiter, Obergruppenführer und Gruppenführer der SA, SS, der NSKK, Obergruppenführer und Gauleiter, Hauptdienstleiter der Reichsleitung, Arbeitsgruppenführer des Reichsarbeitsdienstes.

Am 12.00 Uhr beginnt dann der Marsch des Zuges durch die Straßen des 9. November 1923. An der Feldherrnhalle, wo der Zug um 12.50 Uhr eintrifft, findet das

Gedenken am Mahmal
statt. 16 Salutschüsse künden an, daß vor 13 Jahren 16 Männer ihr Leben für Deutschland geopfert haben.

Nach diesem Wechsell zum Gedächtnis und zur Erinnerung der ersten Blutungen der nationalsozialistischen Bewegung erfolgt der Marsch von der Feldherrnhalle zur Ewiggen Wache.

Auf dem königlichen Platz sind um 13.10 Uhr angetreten zum

Appell vor den Toten der Bewegung
Marschläufe der SA, des NSKK, der Politischen Leiter, des Reichsarbeitsdienstes und der Hitlerjugend, die Rekruten der SS-Standarte Adolf Hitler und SS-Standarte Deutschland.

Nach dem Eintreffen des Zuges des 9. November nehmen die alten Kämpfer vor der Ewiggen Wache Aufstellung. Adolf Hitler steht bei den Selben der Bewegung.

Danach ruft der Sprecher der Partei Adolf Wagner zum Appell, die Wachparade sieht auf, worauf der Sprecher der Partei den Appell beendet.

Sinweisen auf die letzte Sportpalastrede von Reichsminister Dr. Goebbels Beispiele von der jüdischen Entlastungsoffensive für den Mörder David Kaufman und erklärt es bei der deutschen Einstellung zur Judenfrage für begrüßlich, wenn deutscherseits auf derartige Hehe in entsprechender Form geantwortet würde.

Es wird auf die möglichen Verurteilungen eines solchen Tates eines unverantwortlichen "Citizenentums" hingewiesen. U. a. habe sich auch der Emigrant Ludwig Cohn durch sein Buch für den Mörder eingesetzt. Andererseits nimmt der Artikel darauf Bezug, daß sogar der Großrabbiner von Paris sich gegen die Verherrlichung des Mörders durch jüdische Kreise gemandt habe.

Diese Veröffentlichung des Schweizer Blattes darf als Zeichen dafür gewertet werden, daß die Schweiz ein Interesse daran hat, sich im Zusammenhang mit dem Mordprozess Kaufman nicht von jüdischer Seite gegen Deutschland mißbrauchen zu lassen.



Es haben uns durch die Jahre des Kampfes geföhrt, sie haben uns ausgerichtet in den schicksalhaftesten Tagen des Ringens um die Welt, und sie führten uns zum Siegel!

Das Reich ist mit dem Sieg der nationalsozialistischen Idee wieder ein Staat der Ehre, Freiheit und Kraft geworden.

Die Gebetsfeier an der Feldherrnhalle in München trägt für alle Zeiten mit Recht das stolze Wort des Führers: "Und ihr habt doch gesiegt!"